

Start Programme! Was braucht man?

Nach der Erst- oder einer Neu-Installation von Windows läuft Windows in der Regel optimal

- Hard- und Software sind perfekt bzw. gut aufeinander abgestimmt
- ein problemloser Betrieb ist möglich

Nach und nach

- kommt neue Software hinzu
- neue oder zusätzliche Hardware wird installiert oder deinstalliert und
- Dateien werden auf die Festplatte kopiert bzw. wieder gelöscht

Das setzt jedem System zu:

- verlangsamt zunehmend die Geschwindigkeit und führt zu Instabilitäten bis hin zu schweren Fehlern

Man muss für die Systempflege etwas tun!

Start Programme! Was braucht man?

Gestaltung und Organisation des PC's für

- 1. die Desktop-Oberfläche**
 - 1. Einteilung der Desktop-Oberfläche**
(Startmenü, Taskleiste, Schnellstartleiste, Programmfenster, Systray (Infobereich))
 - 2. Anzeigen, z. B. Anzahl von Icons, Bildschirmhintergrund, Bildschirmschoner, etc.**
- 2. den Zugriff auf das System**
 - 1. Admin-Rechte**
 - 2. Anmeldefenster**
 - 3. Zugriffsschutz**
 - 4. Nachrichtendienst**
 - 5. Dateiattribute**
 - 6. Fehlerprotokoll**
- 3. vorbereitende Maßnahmen für den Start des Systems**
 - 1. Autostart, Systemstart optimieren, Autorun**
 - 2. Systemeinstellungen überprüfen**
 - 3. nicht benötigte Dienste deaktivieren**
- 4. die Pflege des Systems**
 - 1. Datenträger bereinigen, Laufwerke defragmentieren, Festplatten auf Fehler überprüfen, Treiber updaten, Sicherungen durchführen**

Organisation und Gestaltung des Desktops

1. Einteilung der Desktop-Oberfläche



Desktopoberfläche

- Gestaltung der Oberfläche des Desktops mit Hintergrundfarbe oder Hintergrundbildern, Bildschirmschoner, Symbolen, Fenstern, Mauszeiger und akustischen Signalen

(Eigenschaften der Anzeige für Designs und Desktop)

Bildschirmschoner

(verhindert das Einbrennen eines Bildes in die Bildschirmbeschichtung)

- Reduzieren der Symbole auf der Desktop-Oberfläche
- Übernahme von Symbolen in die **Liste der fixierten Elemente** im Startmenü in Abstimmung mit Desktop und Schnellstartleiste

Schnellstartleiste

- Einrichten einer Schnellstartleiste
- Symbole in die Schnellstartseite übernehmen

Organisation und Gestaltung des Desktops

1. Einteilung der Desktop-Oberfläche

The image shows a Windows XP desktop environment with several callouts pointing to specific features:

- Symbole / Icons (Verknüpfungen):** Points to the desktop icons on the left side, including 'Papierkorb', 'Steuer 2006', 'CAMEZIA Master', 'Sav.bat', 'DSL-Infocenter', '1-Klick-Wartung', 'FRITZ!DSL Startcenter', 'TuneUp Utilities 2007', 'HP Photo & Imaging', 'Trend Micro Internet Security Pro', 'HP Solution Center', 'UpdateStar', 'TeamViewer 3', 'HHÜber', 'Bilderabzüge', 'Duchow', and 'Editor'.
- Liste der fixierten Elemente:** Points to the 'Start' menu, which is open and shows a list of frequently used programs like 'Freecell', 'FRITZ!DSL Startcenter', 'Nero', 'RegistryRepairPro.exe', 'Steuer 2006', 'WS_FTP Pro', 'Microsoft Office Word 2003', 'Microsoft Office Excel 2003', 'Microsoft Office PowerPoint 2003', and 'Adobe Reader 8'.
- Liste der am häufigsten verwendeten Programme:** Points to the same list of frequently used programs in the 'Start' menu.
- Liste „Alle Programme“:** Points to the 'Alle Programme' button at the bottom of the 'Start' menu.
- Schnellstartleiste:** Points to the taskbar icons on the left side of the taskbar.
- Taskleiste:** Points to the taskbar itself, which contains the Start button, taskbar icons, and the system tray.
- Progr.-Fenster:** Points to the taskbar icons, which represent open application windows.
- Systray:** Points to the system tray on the right side of the taskbar, which includes the clock showing '15:28' and the 'Abmelden' and 'Ausschalten' buttons.

Organisation und Gestaltung des Desktops

1. Anzeige auf dem Bildschirm (Icons, Bildschirmhintergrund, etc.)

Klick mit der rechten Maustaste auf den Desktop

Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ erscheint

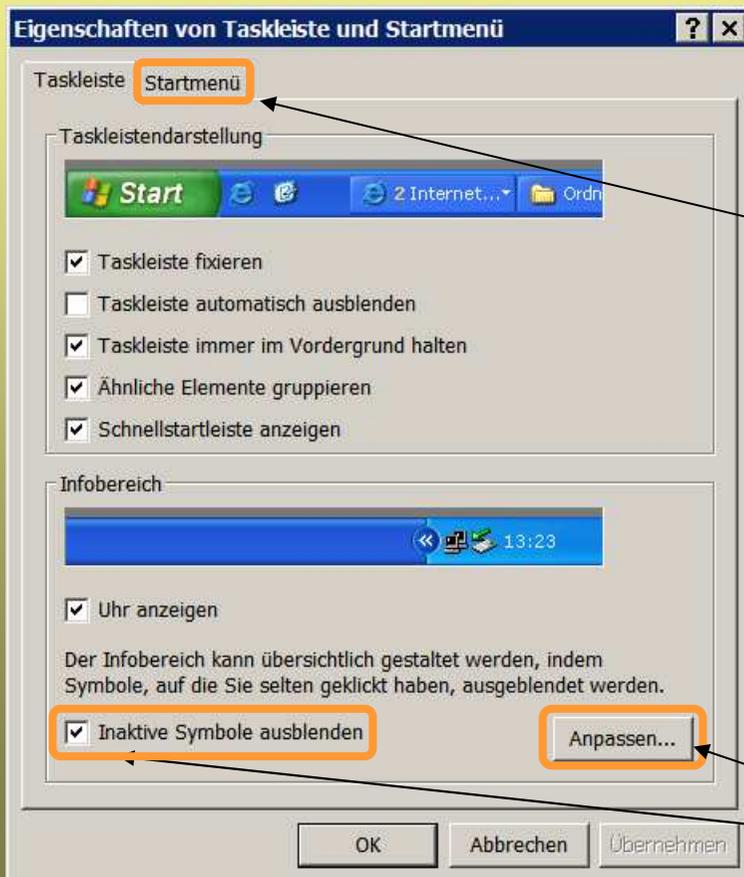
Klick mit der linken Maustaste auf die entsprechenden Register für die Gestaltung der Oberfläche

Organisation und Gestaltung des Desktops

1. Anzeige auf dem Bildschirm (Systray)

Festlegung, welche Programme im Systray angezeigt werden

- Windows XP bietet mehr Möglichkeiten als die Vorgängerversionen, wenn der **Systray**, auch **Infobereich** genannt, an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden soll
- **Welche Symbole im Infobereich der Taskleiste angezeigt werden, wird wie folgt festgelegt:**



- Mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle im Systray klicken und im Kontextmenü den Eintrag **„Eigenschaften“** auswählen
 - Fenster **„Eigenschaften von Taskleiste und Startmenü“** erscheint und Klick dann auf Register **„Startmenü“**
- Ist die Option **„Inaktive Symbole ausblenden“** deaktiviert, wird immer der gesamte Tray-Bereich mit allen aktiven Symbolen angezeigt
- Ist die Option aktiviert, wird der Infobereich mit einem Pfeil versehen, mit dem der Tray-Bereich per Mausklick ein- und ausklappt werden kann, um die Symbole z. Zt. nicht aktiver Programme im Systray ein- und auszublenden.
- Nur wenn diese Option aktiviert ist, kann man auch das Verhalten jedes einzelnen Programmsymbols mit einem Klick auf die neben der Option stehende Schaltfläche **„Anpassen“** detailliert einstellen.

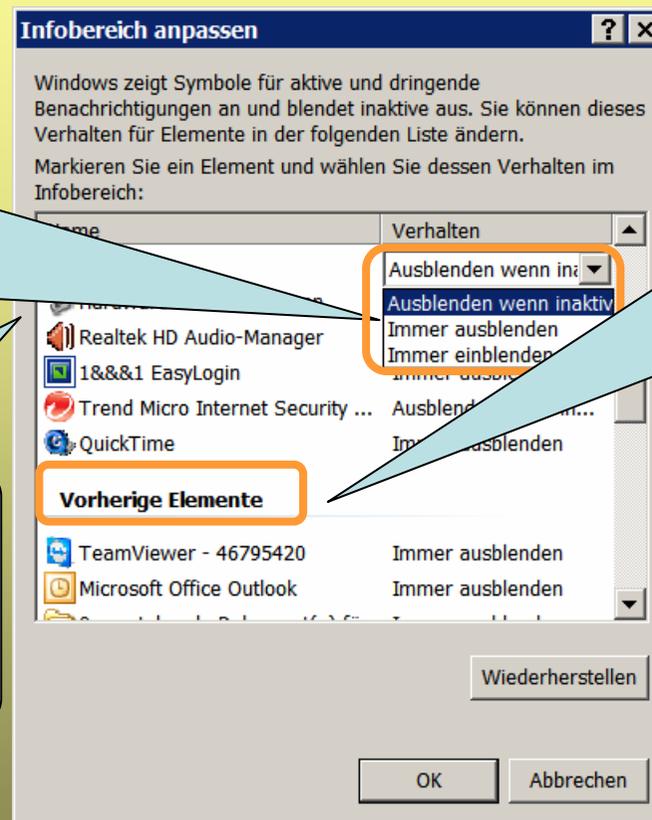
Organisation und Gestaltung des Desktops

1. Anzeige auf dem Bildschirm (Systray)

In einem ausklappbaren Menü kann das Verhalten eingestellt werden:

- Ausblenden wenn aktiv
- Ausblenden wenn inaktiv
- immer ausblenden
- immer einblenden

Im oberen Teil zeigen die Einträge von „**Aktuelle Objekte**“, welche Programme gerade aktiv sind und ein Symbol im Infobereich abgelegt haben



Nach einem Klick auf die Schaltfläche erscheint eine zweigeteilte Tabelle mit Programmsymbolen der Tray-Objekte und Einstellungen zu deren Verhalten

Start Programme! Was braucht man?

Gestaltung und Organisation des PC's für

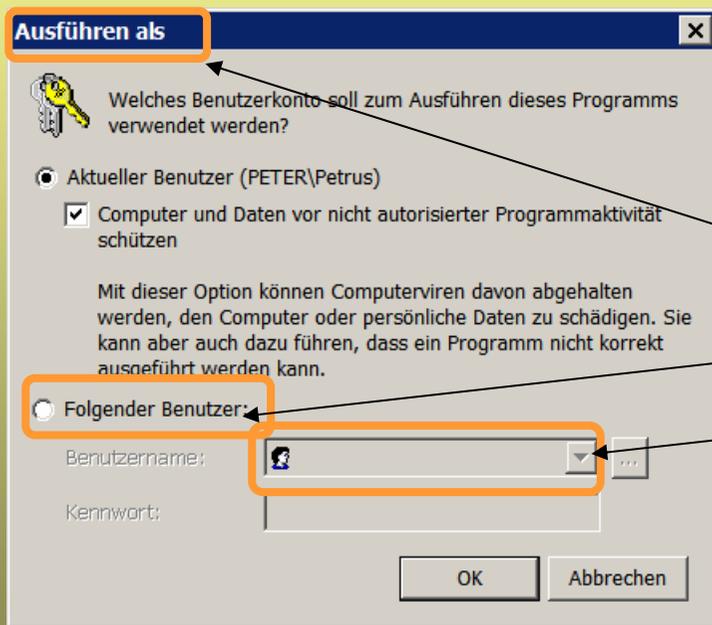
2. den Zugriff auf das System

1. Admin-Rechte
2. Anmeldefenster
3. Zugriffsschutz
4. Nachrichtendienst
5. Dateiattribute
6. Fehlerreports

1. Zugriff auf das System mit Admin-Rechten

Aus Sicherheitsgründen sollte man nur mit einem eingeschränkten Benutzerkonto im Internet surfen. Bei Systemveränderungen sind aber Admin-Rechte erforderlich (Anmeldung als Administrator erforderlich).

Um Programme mit Admin-Rechten auszuführen, braucht man aber nicht extra das Benutzerkonto zu wechseln. Administratorberechtigungen können auch für einzelne EXE-Dateien vergeben werden.



Auf das gewünschte Programm mit Admin-Rechten im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste klicken

Kontextmenü erscheint

Eintrag im Kontextmenü „**Ausführen als**“ auswählen

Fenster „**Ausführen als**“ erscheint

Die Option „**Folgender Benutzer**“ aktivieren

Aus dem Dropdown-Menü „**Benutzername**“: den Eintrag „**Admin**“ auswählen

Kennwort eingeben (falls vergeben)

Klick auf „**OK**“

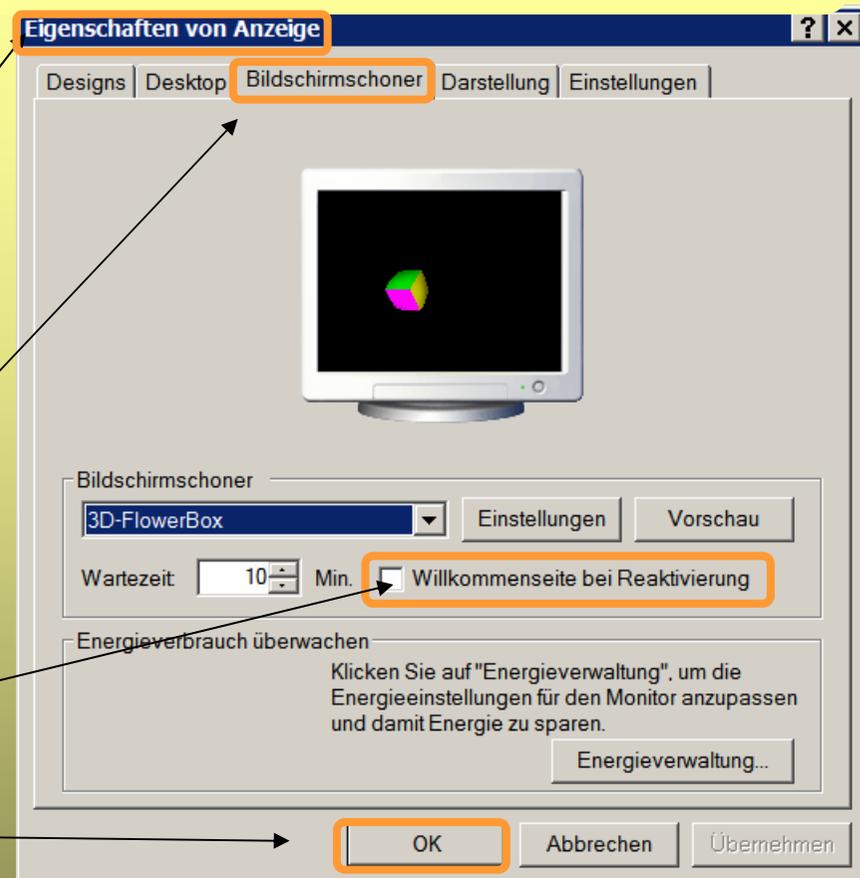
Zeit sparen:

So erfolgt ganz schnell eine Anmeldung als Admin

Wie kann das Anmeldefenster nach dem Bildschirmschoner abgeschaltet werden?

Und so schaltet man die Eigenschaft für Windows XP aus:

1. Klick mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle des Windows Desktops
ein Kontextmenü öffnet sich
Klick mit der linken Maustaste auf „Eigenschaften“
2. das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ erscheint
3. Registerkarte „Bildschirmschoner“ aktivieren
3. Kontrollkästchen **„Willkommenseite bei Reaktivierung“** deaktivieren
4. Aktion abschließen mit einem Klick auf die Schaltfläche **OK**



Mit Klick auf den Bildschirmschoner erscheint sofort der Windows-Desktop. Der Umweg über den Anmeldebildschirm entfällt.

Zugriffschutz vor Sicherheitsrisiken

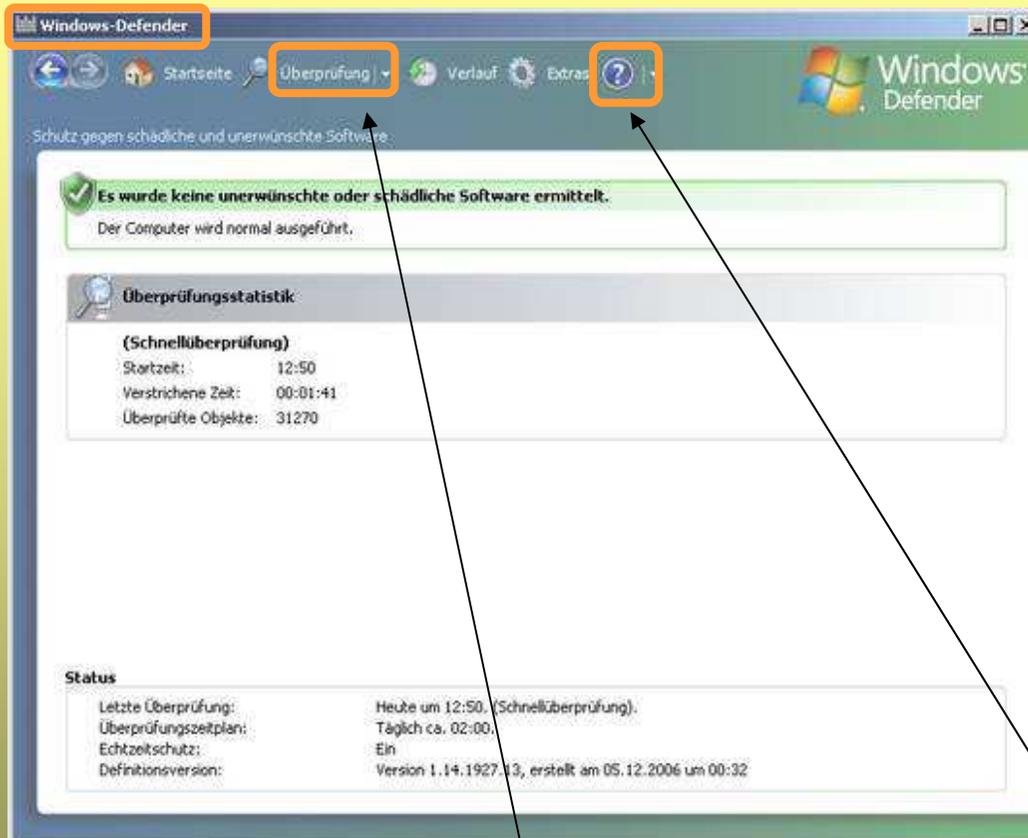
Windows Defender ist ein Überwachungssystem, das bei erkannter Spyware oder anderer unerwünschter Software sofort geeignete Maßnahmen empfiehlt und damit Unterbrechungen reduziert. Es kann weiter produktiv gearbeitet werden. Zudem verfügt das Sicherheits-Utility über einen Echtzeitschutz, der das System überwacht.

Es schützt den Computer vor

- Spionageprogrammen
- Popups und
- Beeinträchtigungen der PC-Leistung

Microsoft stellt das Programm kostenlos zur Verfügung.

Zugriffsschutz vor Sicherheitsrisiken



Das Programm kann unter folgendem Link <http://www.microsoft.com/germany/athome/security/spyware/software/default.aspx>

kostenlos heruntergeladen werden. Nach der Installation sind folgende Einstellungen zu empfehlen:

1. Unter „**Extras**“ kann der **Windows Defender** konfiguriert werden. Unter „**Optionen**“ wird z. B. die automatische Systemüberprüfung eingestellt.
2. rechts auf das Hilfesymbol klicken, um eine umfangreiche Beschreibung des Programms in deutscher Sprache anzeigen zu lassen

3. auf „Überprüfung“ klicken, um das System nach Schadprogrammen durchsuchen zu lassen

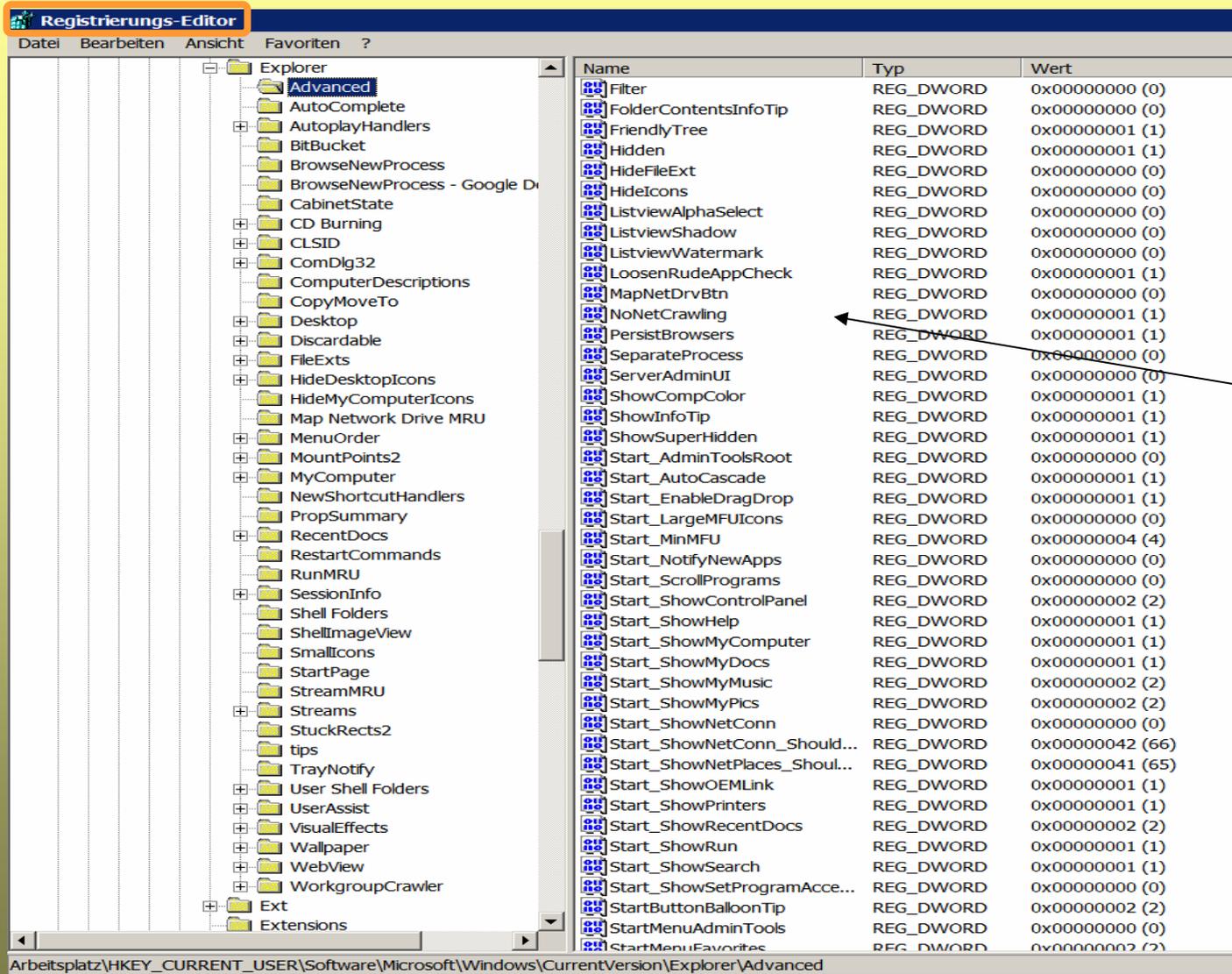
Dateiattribute im Windows-Explorer anzeigen

Die Anzeige der Dateiattribute ist im Windows-Explorer für die Dateiverwaltung oft sehr hilfreich. Standardmäßig ist diese Einstellung im Windows-Explorer aber nicht vorhanden.

Ein Eintrag in der Registrierungsdatenbank ist zu ändern:

- Klick auf „**Start**“, Eingabe in „**Ausführen**“ „**regedit**“, um den Registrierungseditor zu starten
 1. Fenster „**Registrierungs-Editor**“ erscheint
 2. Per Doppelklick auf den folgenden Schlüssel wechseln :
„HKEY_CURRENT_USER / Software / Microsoft / Windows / CurrentVersion / Explorer / Advanced“
 3. auf der rechten Seite den Schlüssel „**ShowAttribCol**“ suchen
mit dem Wert „**1**“ werden die Attribute **angezeigt**, bei „**0**“ **ausgeblendet**

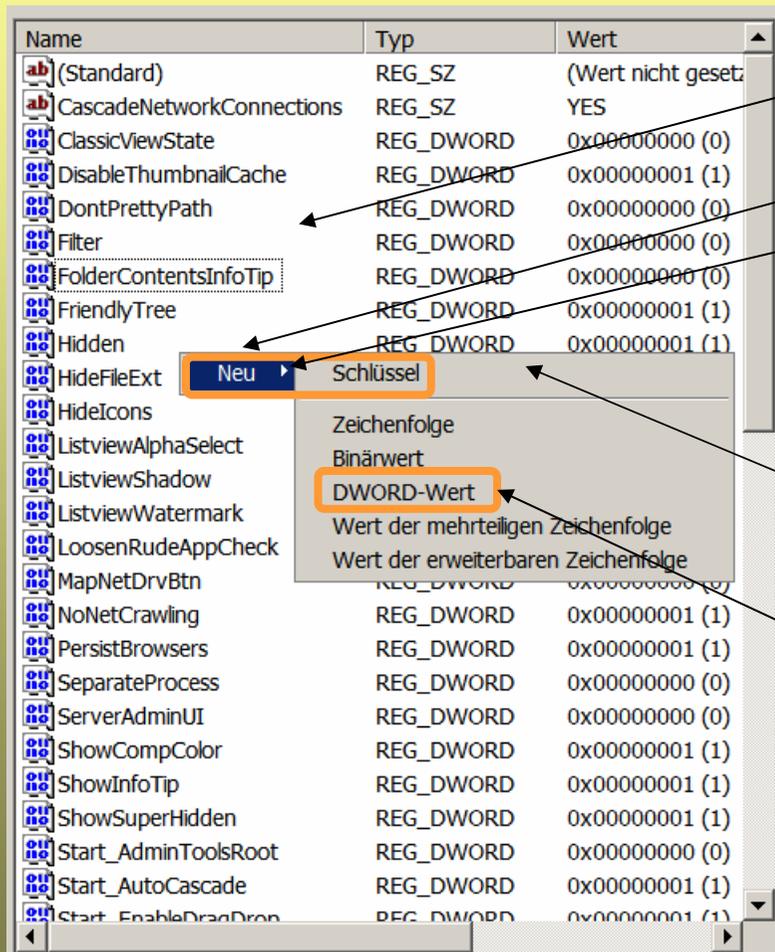
Dateiattribute im Windows-Explorer anzeigen



4. auf der rechten Seite den Schlüssel „ShowAttribCol“ suchen

Dateiattribute im Windows-Explorer anzeigen

Fehlt der Schlüssel „**ShowAttribCol**“ im Verzeichnis, dann ist der Eintrag zu erstellen



5. mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle im Verzeichnis „**Name**“ klicken
6. Kontext-Menü wird angezeigt
7. Cursor auf Pfeil bewegen
8. ein weiteres Kontext-Menü wird angezeigt
9. Schlüssel anklicken und Namen vergeben
10. auf Eintrag „**DWORD-Wert**“ mit linker Maustaste klicken
11. den Wert „**1**“ eintragen

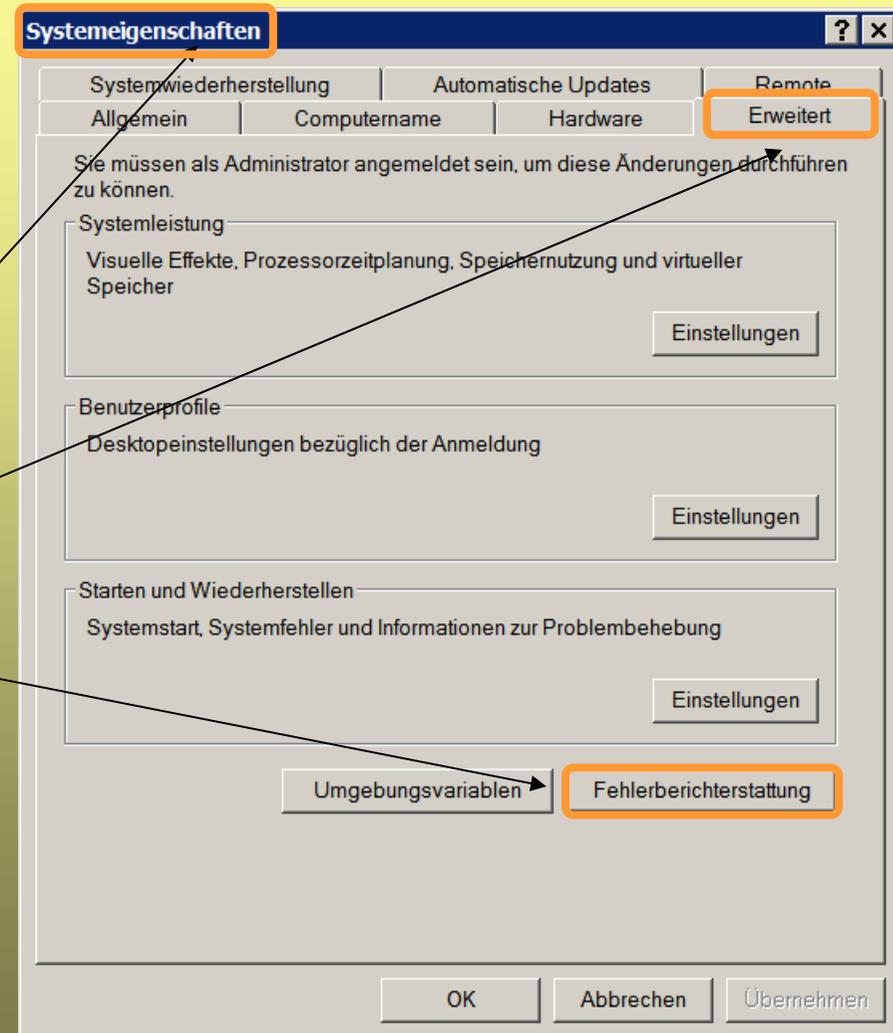
Dateiattribute im Windows-Explorer werden angezeigt

Fehlerreports an Microsoft senden?

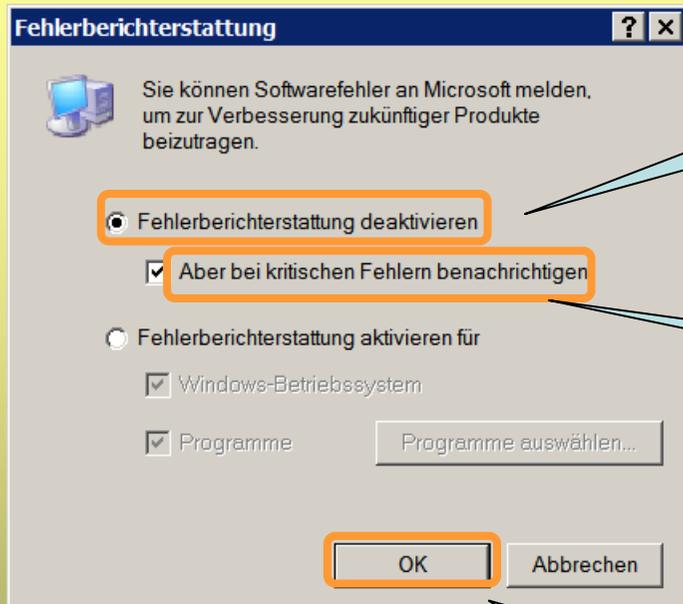
Sobald ein Fehler in Windows auftritt, erscheint eine Abfrage, ob die Informationen an Microsoft gesendet werden sollen.

Diese Funktion lässt sich schnell für alle 08/15-Fehler abstellen, da von Microsoft meistens darauf nicht reagiert wird:

1. Aufrufen „**Arbeitsplatz/ Systemsteuerung**“ und den Eintrag „**System**“ wählen
2. das Fenster „**Systemeigenschaften**“ wird angezeigt
3. auf die Registerkarte „**Erweitert**“ klicken
4. anschließend auf den Button „**Fehlerberichterstattung**“ klicken
5. das Fenster „Fehlerberichterstattung“ wird angezeigt



Fehlerreports an Microsoft senden?



6. die Option
„Fehlerberichterstattung
deaktivieren“ aktivieren

7. das Häkchen vor „Aber bei kritischen
Fehlern benachrichtigen“ kann zur
Sicherheit weiterhin bestehen bleiben

8. die Aktion mit „OK“ abschließen

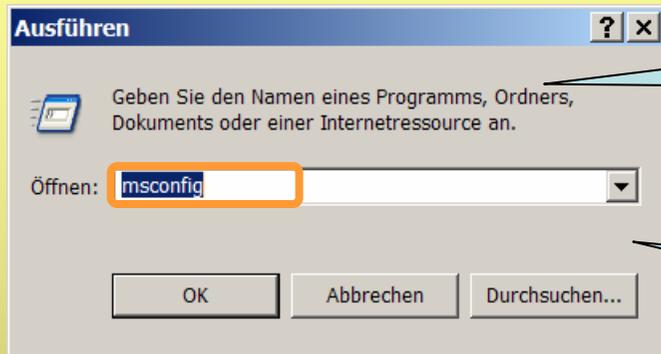
Start Programme! Was braucht man?

Gestaltung und Organisation des PC's für

3. vorbereitende Maßnahmen für den Start des Systems
 1. Autostart
 2. Systemstart optimieren
 3. Autorun
 4. Systemeinstellungen überprüfen
 5. nicht benötigte Dienste deaktivieren
 6. Fehler beheben

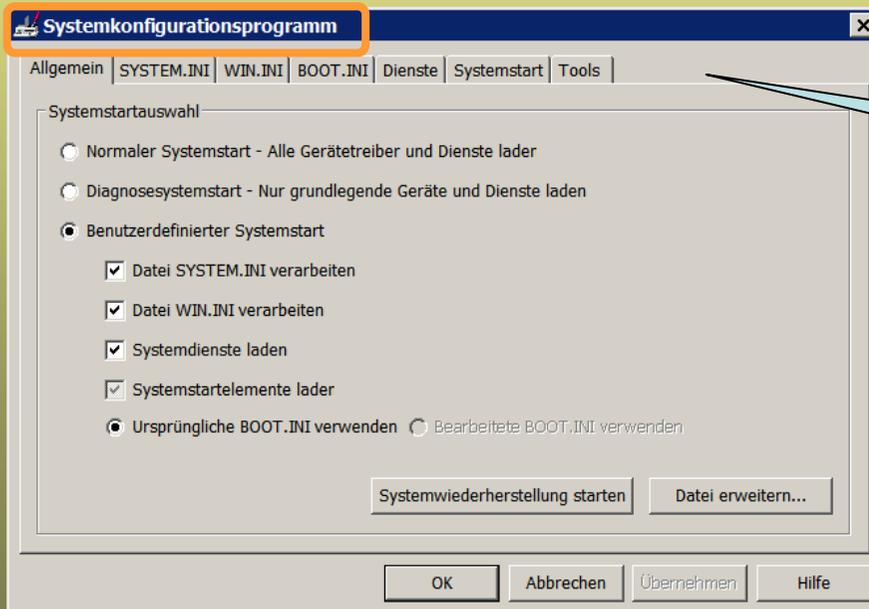
Systemstart optimieren

Automatisch gestartete und nicht benötigte Programme in Tiefschlaf versetzen



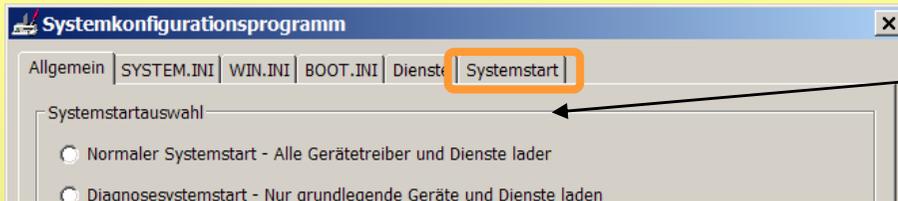
1. Klick im Startmenü auf „**Ausführen**“
2. Fenster „**Ausführen**“ wird geöffnet

3. Einträge im Feld Öffnen: „**msconfig**“
4. mit „**OK**“ den Aufruf abschließen

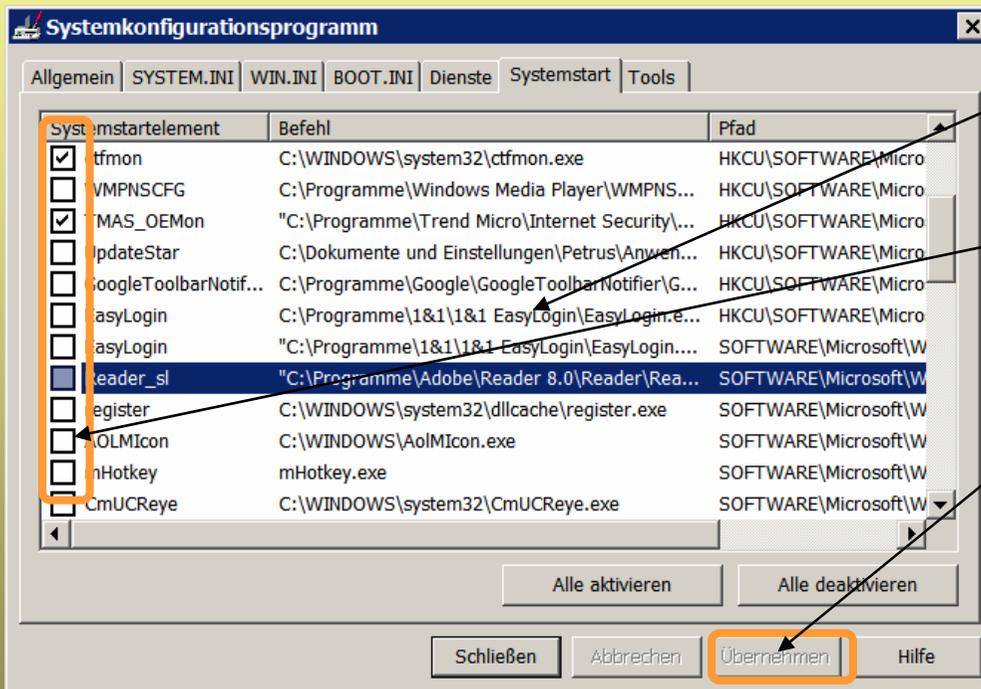


5. Fenster „**Systemkonfigurationsprogramm**“ wird geöffnet

Systemstart optimieren



6. auf Register „Systemstart“ klicken



7. Liste der Programme für den Autostart wird angezeigt

8. Programme, die nicht beim Start benötigt werden, Häkchen entfernen

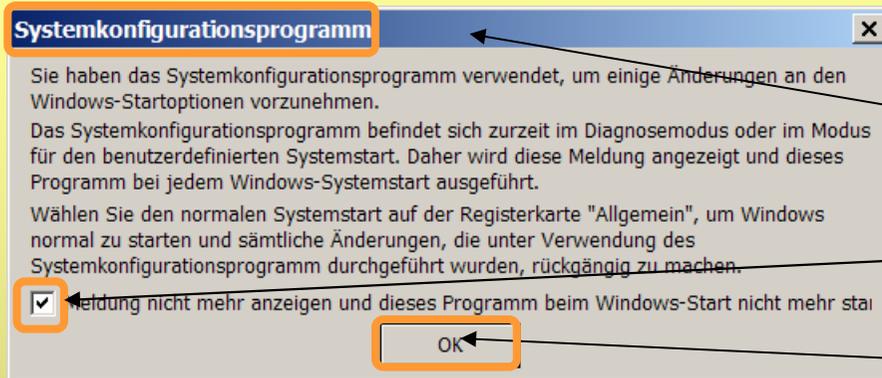
9. Klick auf „Übernehmen“ und OK

10. Fenster „Systemkonfiguration“ wird angezeigt

11. Aufforderung „Neu starten“ erscheint, damit Änderungen wirksam werden



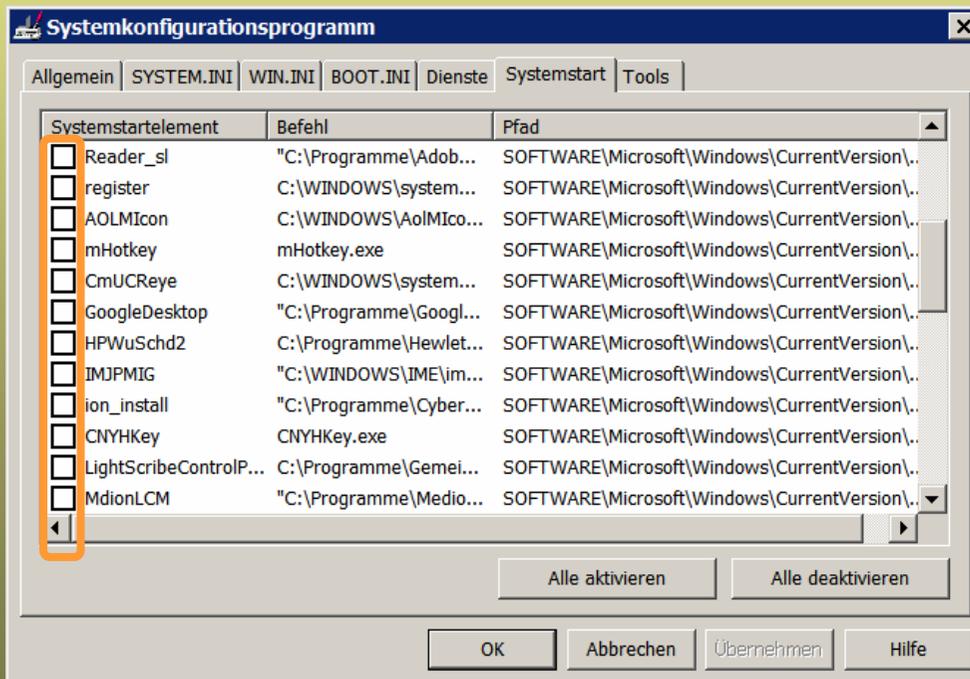
Systemstart optimieren



12. Nach Neustart Windows erscheint das Fenster „Systemkonfigurationsprogramm“

13. Häkchen in Optionsfeld setzen

14. Klick auf „OK“



15. Fenster bereinigter Systemstart wird angezeigt

Autostart unter Microsoft Windows

Autostart ist die Bezeichnung für das automatische Starten von Programmen beim Hochfahren oder Anmelden des Systems.

Beim Systemstart (oder nach der Benutzeranmeldung) werden alle Dateien, die sich im Startmenü-Ordner „Autostart“ (zu finden mit Start->Ausführen->msconfig) befinden, automatisch ausgeführt.

Bei den Mehrbenutzersystemen ab Windows NT, Windows 2000 und Windows XP gibt es diese Autostart-Ordner mindestens zweimal und zwar

- einmal für jeden Benutzer, den dieser selbst verwalten kann
- einmal für alle Benutzer (unter All Users),
 - den in der Regel nur Administratoren des System verwalten und
 - teilweise vom System (z. B. innerhalb einer Programminstallation)

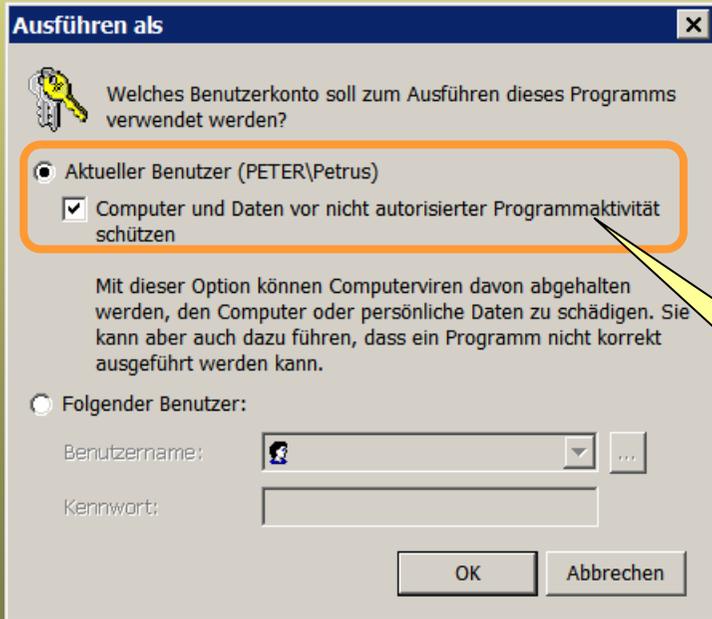
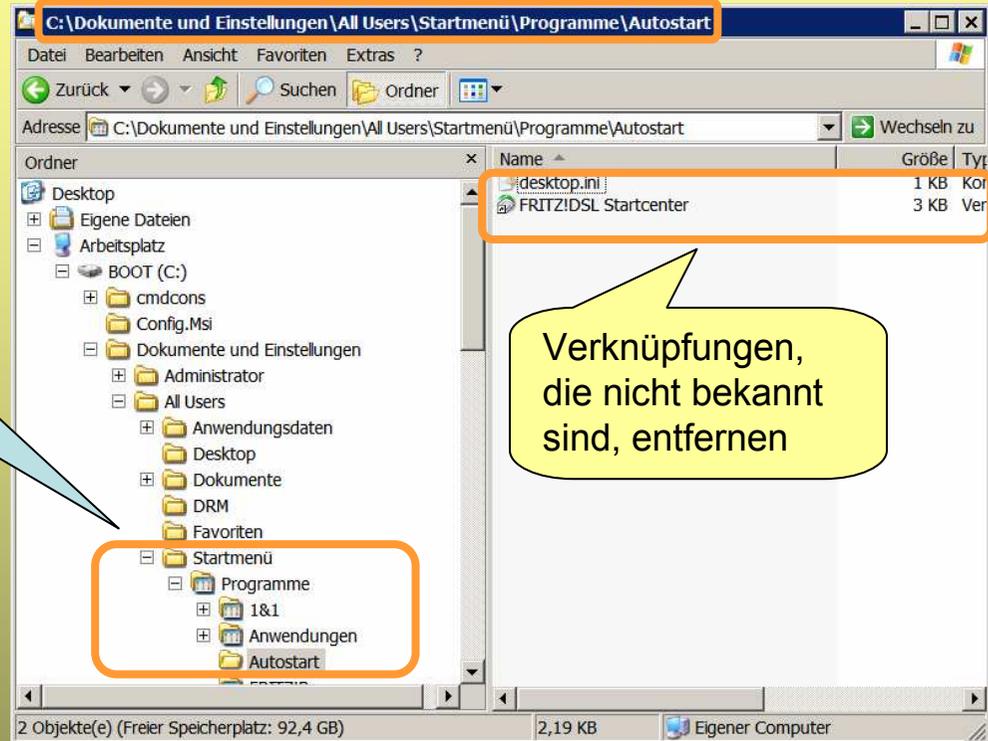
In der Regel handelt es sich um Verknüpfungen

(Autorun ist dagegen die Funktion von Betriebssystemen beim Einlegen oder Einstecken von auswechselbaren Datenträgern, um eine bestimmte Aktion zu starten)

Autostart

Einfallstor für Viren, Killer und Spionage (Trojaner) schließen

In der Mappe **Autostart** werden alle Programme (Verknüpfungen) angezeigt, die beim Hochfahren des Systems gestartet werden



Autorun

1. **Autorun** ist die Funktion von Windows-Betriebssystemen, beim Einlegen oder Einstecken von auswechselbaren Datenträgern (CDs/DVDs, USB-Sticks usw.) ein bestimmtes Programm auszuführen oder eine Datei zu öffnen.
2. Windows sucht beim Einlegen einer CD/DVD oder beim Einstecken eines USB-Laufwerks nach der Datei *autorun.inf*. In dieser Datei wird festgelegt, welches Symbol im Windows-Explorer für das Laufwerk gezeigt wird und welche Anwendung oder Datei bei einem Doppelklick auf das Laufwerk bzw. automatisch gestartet werden soll.
3. Die Autorun-Methode wurde ursprünglich so konzipiert, dass es nur möglich war, „**ausführbare Dateien**“ (Dateierweiterungen .COM und .EXE) auszuführen.
4. Mittlerweile werden aber auch zum Beispiel HTML-Dateien unterstützt (ab Windows XP). Jedoch gibt es hier noch Inkompatibilitäten. Am sichersten ist daher bei HTML-Menüs die Verwendung eines separaten Programms, welches die HTML-Datei in einem Browser oder einer HTML-Menüsystem startet. So braucht die autorun.inf-Datei nach wie vor nur eine EXE-Datei zu starten. Auch zum direkten Starten von anderen Dateitypen (z.B. PDF, Power Point, etc.) ist diese Methode zu empfehlen.

Autorun

5. Der CD-Autostartmodus birgt ein Sicherheitsrisiko. So können Datenträger unbekannter Herkunft auf dem Rechner unerwünschte Programme installieren. Dies gilt auch für USB-Memorysticks und andere externe Speichermedien wie Festplatten, die sich dem Betriebssystem als Wechseldatenträger bzw. Massenspeichergerät präsentieren. Selbst scheinbar harmlose Audio-CDs haben sich im Fall des Sony-BMG-Kopierschutzskandals als gefährlich erwiesen. Insbesondere für USB-Sticks sollte der Autostart sogar deaktiviert werden, weil sich die Inhalte auf dem USB-Stick ständig ändern können.

Autorun

Der Aufbau einer "autorun.inf"-Datei sieht wie folgt aus:

```
[AutoRun]
```

```
open=programm.exe
```

```
icon=programm.ico
```

```
action=Programm starten
```

Zeile 1 gibt an, dass dieses der Anfang einer Autorun-Datei ist,

Zeile 2 sagt aus, welche Datei ausgeführt werden soll und

Zeile 3 beschreibt, welches **Icon** für das sonst übliche **Laufwerksicon** benutzt werden soll

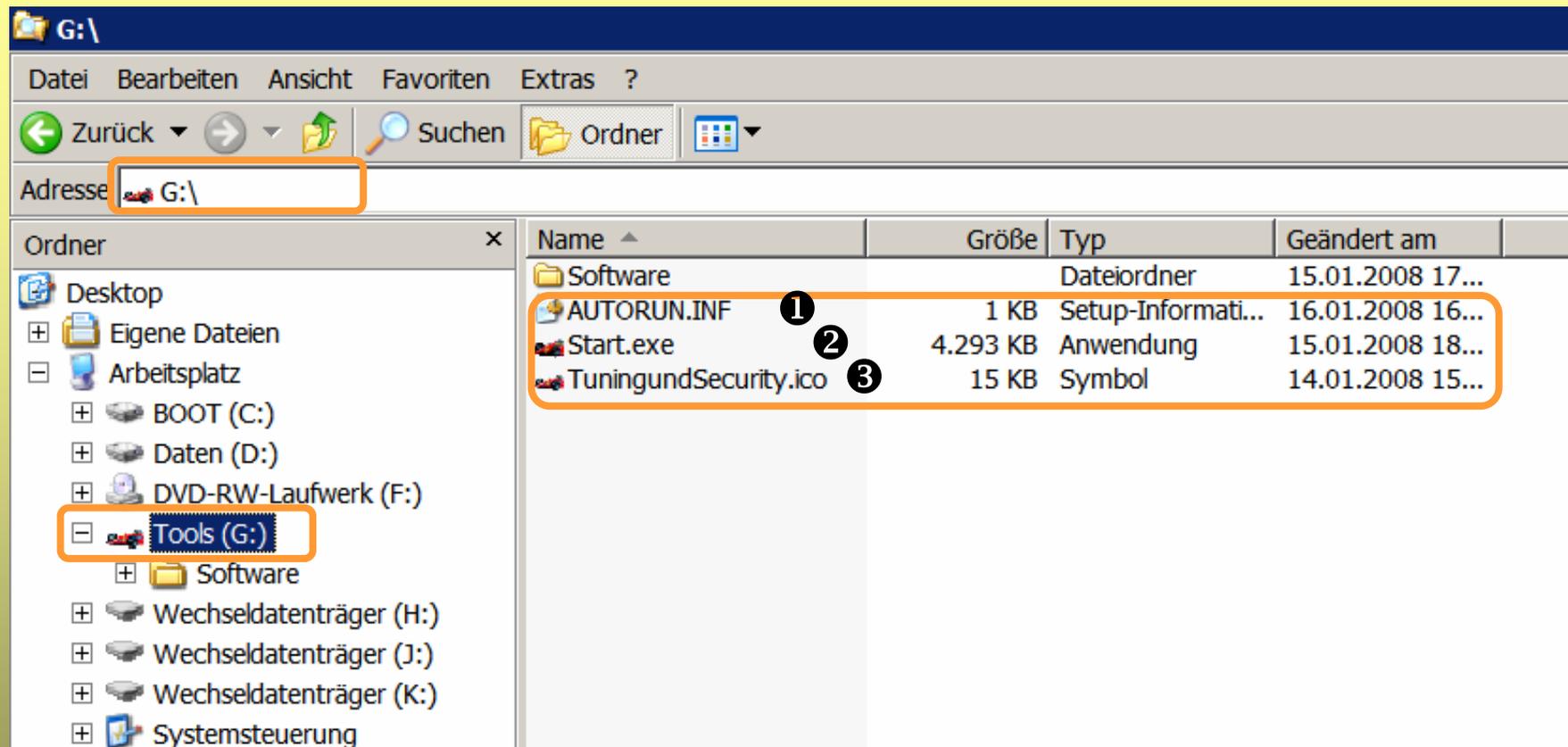
Die Option "action" generiert den Eintrag "**Programm starten**" in der ersten Zeile des AutoPlay-Auswahlfensters

Werden keine Pfade angegeben, werden die Dateien im Hauptverzeichnis des Laufwerks gesucht. Es können auch relative Pfade verwendet werden.

Mit folgender Zeile kann dem Datenträger ein Name zugewiesen werden:

```
label=Urlaubsbilder
```

Autorun



Zeile ① gibt an, dass dieses der Anfang einer Autorun-Datei ist,

Zeile ② sagt aus, welche Datei ausgeführt werden soll

Zeile ③ beschreibt, welches Icon als Laufwerksicon zugeordnet ist

Autorun

Es können außerdem zusätzliche Kontextmenüs (Popup-Menü) definiert werden. Dazu muss folgender Aufbau verwendet werden:

```
shell\Name1=Anzeige
```

```
shell\Name1\command=Pfad\program.exe
```

Jedes Kontextmenü muss eine eigene eindeutige Bezeichnung haben. Die erste Zeile legt fest, welcher Text im Kontextmenü angezeigt werden soll, die zweite Zeile enthält das zu startende Programm.

Autorun kann unter Microsoft Windows verhindert werden durch Halten der Umschalttaste während des Einlegens der CD bzw. Einstecken des USB-Laufwerks.

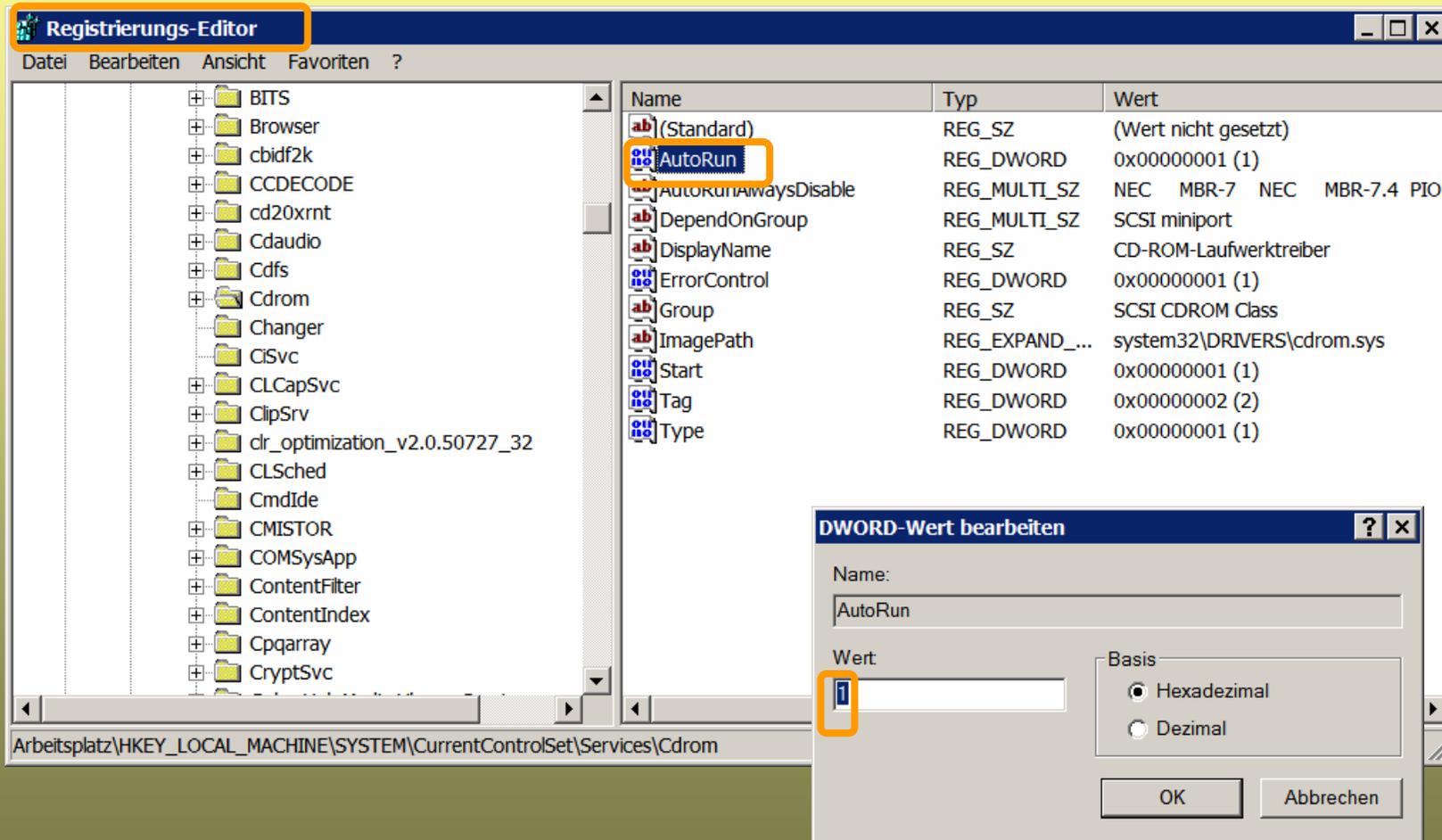
Außerdem kann Autorun dauerhaft deaktiviert werden, indem der Registry-Key "AutoRun" unter

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\CDRom auf 0 gesetzt  
wird
```

Der Beitrag wurde aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Autorun> entnommen.

Autorun

Beispiel: Registry-Key "AutoRun,, ist aktiviert



Systemeinstellungen prüfen

(Einrichten statt teures Aufrüsten! So wird der PC wieder schnell und stabil)

- nicht ständig benötigte Programme ermitteln und bis zum Gebrauch deaktivieren (z. B. Systemstart)
- Papierkorbgröße anpassen (Eigenschaften Papierkorb)
- Windows schlanker machen
- Ruhezustand herstellen
- uralte Updates entfernen
- „Eigene Dateien“ umziehen (aus der System Partition herausnehmen)
- überflüssige Programme und Tools entfernen (zu viele Tools fressen das System auf)
- überflüssige Protokolle löschen
- veraltete Hardware austauschen
- Festplatte defragmentieren
(erforderliche Neuordnung von Datenblöcken für optimalen Zugriff auf Dateien)

Nicht benötigte Dienste deaktivieren Nachrichtendienst deaktivieren

Der Nachrichtendienst überträgt NET SEND- und Warndienstnachrichten zwischen Clients und Servern.

Spammer nutzen gerne den Windows-Nachrichtendienst, um Werbebotschaften abzusetzen.

Die Meldungen werden dabei durch den Nachrichtendienst sofort eingeblendet, was sich während der Arbeit mehr als störend auswirken kann.

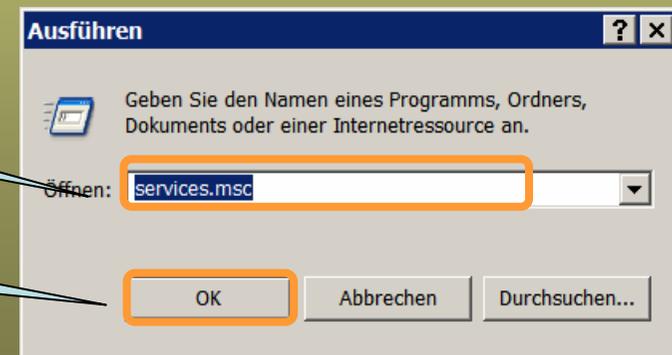
Wenn der PC nicht an einem Netzwerk angeschlossen ist, benötigt man den Dienst nicht. Dieser Dienst ist nicht mit Windows Messenger verwandt.

Wird dieser Warndienst deaktiviert, dann werden keine Nachrichten von diesem Dienst mehr gestartet und übertragen.

Der Nachrichtendienst wird wie folgt deaktiviert:

Aufruf über „**Startmenü**“ und Eintrag „**Ausführen**“ durch Eingabe von „**services.msc**“

Klick auf „**OK**“
Fenster „**Dienste**“ wird geöffnet



Nicht benötigte Dienste deaktivieren Nachrichtendienst deaktivieren

The screenshot shows the Windows Services console. The 'Dienste' window is open, and the 'Dienste (Lokal)' view is selected. The 'Nachrichtendienst' (Message Service) is highlighted in the list, and its context menu is open, with the 'Eigenschaften' (Properties) option selected. The 'Eigenschaften' window is also open, showing the 'Allgemein' tab.

Fenster „**Dienste**“ wird geöffnet

Klick auf „**Dienste (Lokal)**“ im linken Fenster

Eintrag „**Nachrichtendienst**“ im rechten Fenster suchen und mit der rechten Maustaste anklicken

Fenster „**Eigenschaften von Nachrichtendienst (Lokaler Computer)**“ wird geöffnet

Aufruf im Kontextmenü den Eintrag „**Eigenschaften**“

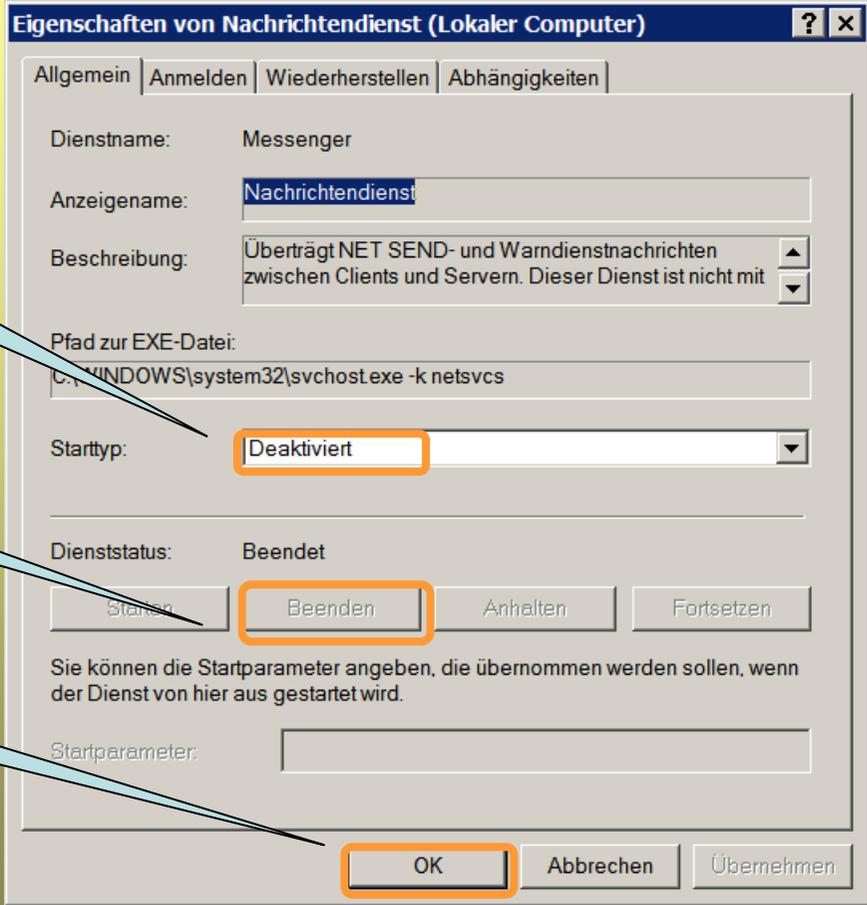
Nicht benötigte Dienste deaktivieren Nachrichtendienst deaktivieren

den „Starttyp“ auf „Deaktiviert“ setzen

auf Schaltfläche „Beenden“-Button klicken

Klick auf „OK“ damit ist der Nachrichtendienst deaktiviert

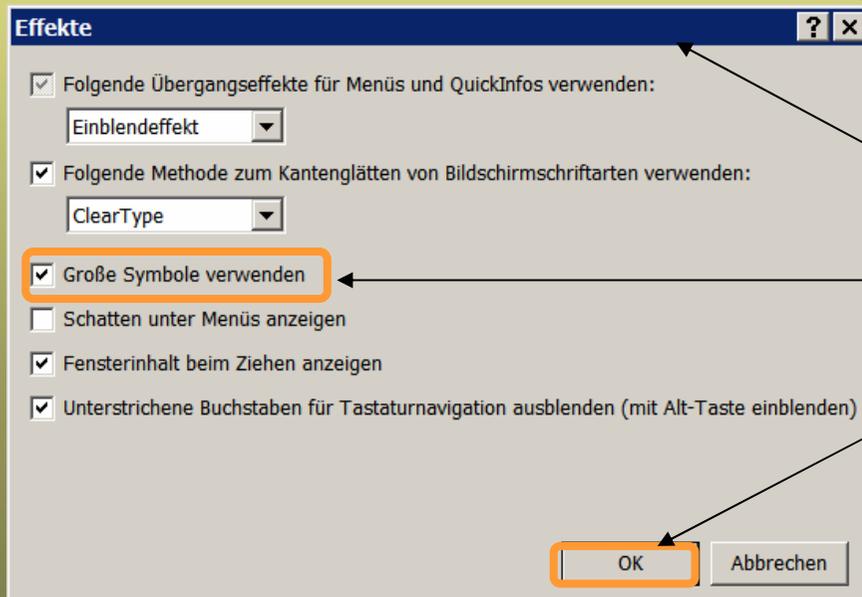
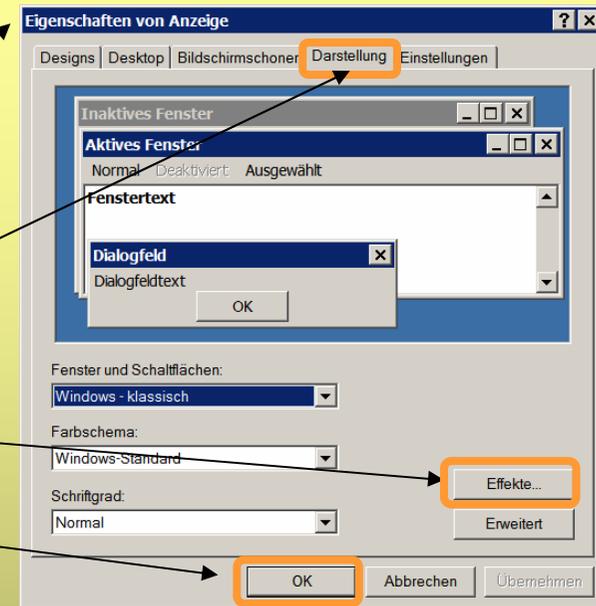
keine Belästigungen mehr durch Werbung



Fehler beheben (Mehrfach-Fehler von XP)

Falsche Symbole im System werden angezeigt

1. Mit der rechten Maustaste auf Desktop klicken und im Kontextmenü „**Eigenschaften**“ wählen
Fenster „**Anzeige von Eigenschaften**“ erscheint
2. Register „**Darstellung**“ aktivieren, auf die Schaltfläche „**Effekte**“ klicken
3. mit „**OK**“ bestätigen



4. Fenster „**Effekte**“ erscheint
5. Häkchen „**Große Symbole verwenden**“ entfernen und
6. mit „**OK**“ bestätigen

Nach diesen 7 Schritten erscheinen zu 99 % die gewohnten Symbole

Start Programme! Was braucht man?

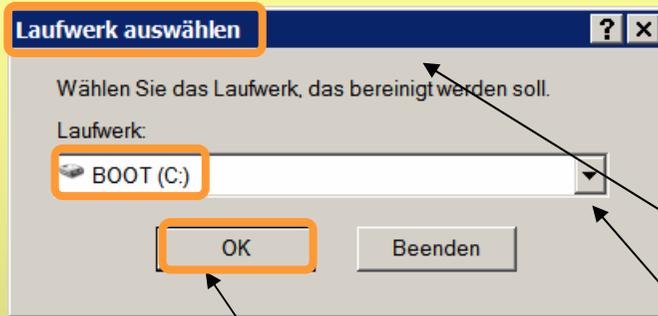
Gestaltung und Organisation des PC's für

4. die Pflege des Systems

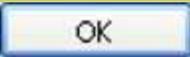
- 1. Datenträger bereinigen**
- 2. Laufwerke defragmentieren**
- 3. Festplatten auf Fehler überprüfen**
- 4. Treiber updaten**
- 5. Systemwiederherstellung bereinigen**
- 6. Registry sichern**
- 7. Sicherungen durchführen**

Datenträgerbereinigung

Wenn der freie Speicherplatz auf der Festplatte knapp wird, hilft das Programm „**Datenträgerbereinigung**“ überflüssige Dateien zu löschen.



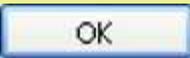
1. Klick auf 
2. Aufruf nacheinander „**Alle Programme – Zubehör – Systemprogramme**“
3. Klick auf „**Datenträgerbereinigung**“
4. Fenster „Laufwerk auswählen“ erscheint
sind mehr als ein Datenträger vorhanden, zu
bereinigendes Laufwerk auswählen

5. Klick auf 
6. Das Programm sucht nach Daten, die gelöscht werden können
7. Hierzu gehören:
 - temporäre Internet-Dateien
(Sicherung von Web-Site für den schnelleren Aufbau einer Site beim nächsten Besuch)
 - Reste im TEMP-Verzeichnis, die durch einen Programmabsturz übrig geblieben sind
(Inhalte werden vorübergehend gesichert)
 - der Inhalt des Papierkorbs
(gelöschte Dateien)
 - von ScanDisk wiederhergestellte Dateien im Stammverzeichnis des Laufwerks
 - temporäre Setup-Dateien
(Systemordner in dem vor allen Setup-Dateien entpackt werden)

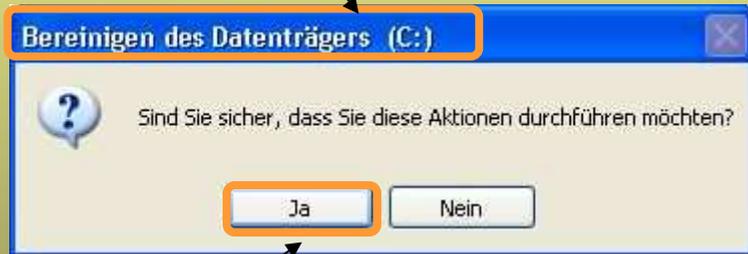
Datenträgerbereinigung

Die Größe der gefundenen Dateien wird im Fenster „Bereinigen des Datenträgers“ angezeigt

8. Klick auf das Kontrollkästchen vor den zu löschenden Dateien

9. Klick auf 

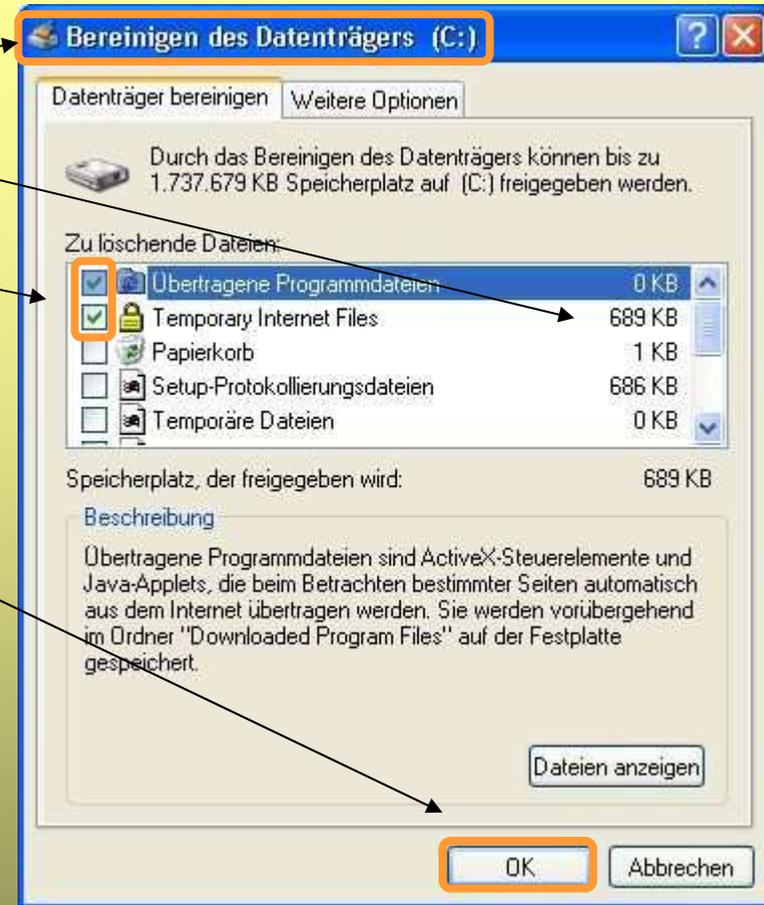
10. Das Fenster „Bereinigen des Datenträgers“ wird angezeigt



11. Klick auf Ja

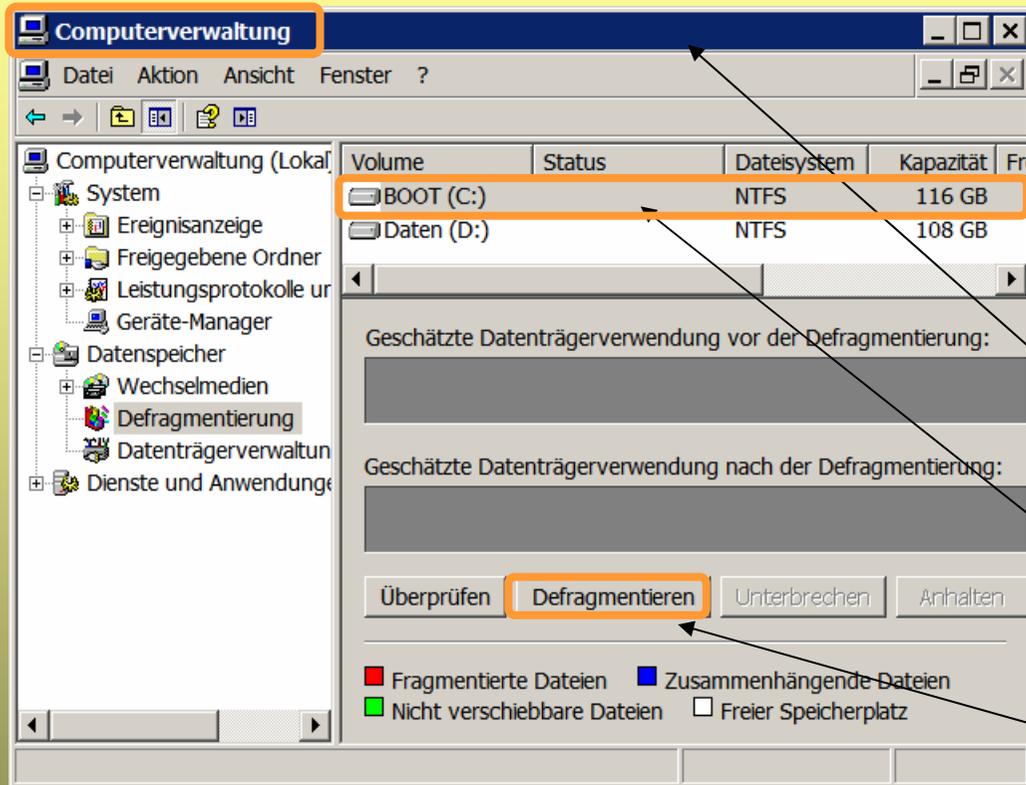
12. die Datenträgerbereinigung beginnt

13. nach Beendigung des Vorgangs wird das Fenster vom Bildschirm entfernt



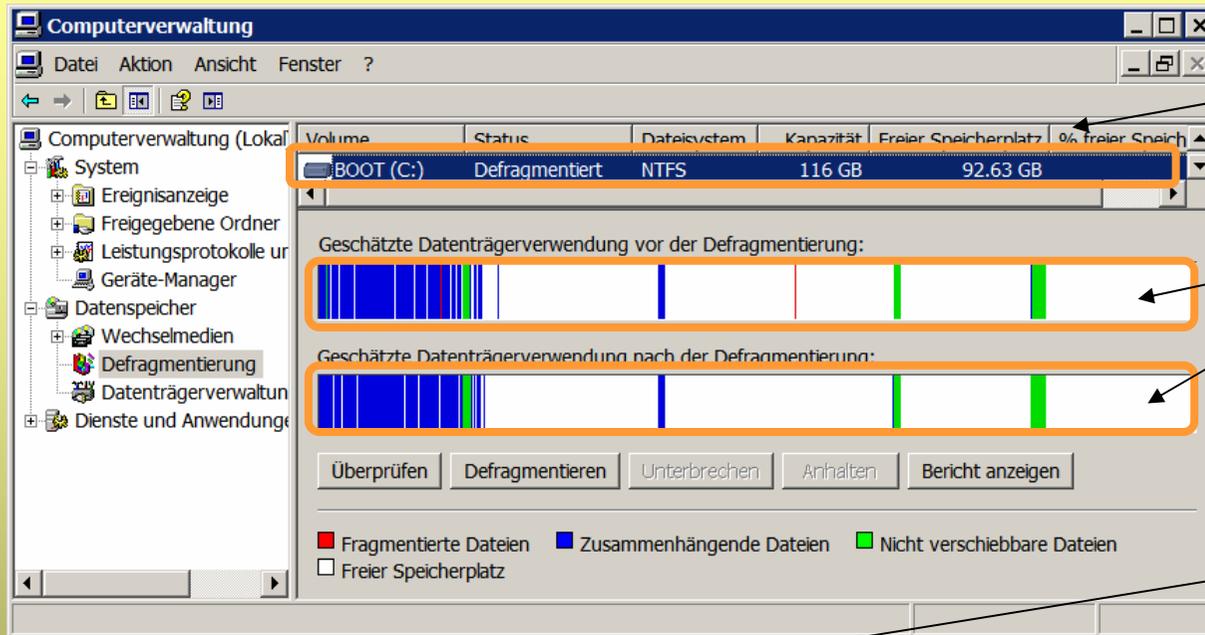
Laufwerke defragmentieren

Wenn der Zugriff auf Dateien auf der Festplatte sich verlangsamt, dann hilft das Programm „**Defragmentierung**“ den Datenträger zu reorganisieren und den Zugriff zu optimieren.



1. Klick auf 
2. Aufruf nacheinander „**Alle Programme – Zubehör – Systemprogramme**“
3. Klick auf „**Defragmentierung**“
4. Fenster „**Computerverwaltung**“ wird angezeigt
5. sind mehr als eine Partition (Laufwerk) vorhanden, dann reorganisierende Laufwerk auswählen
6. Klick auf Schaltfläche „**Defragmentieren**“
7. die Reorganisation des Datenträgers beginnt

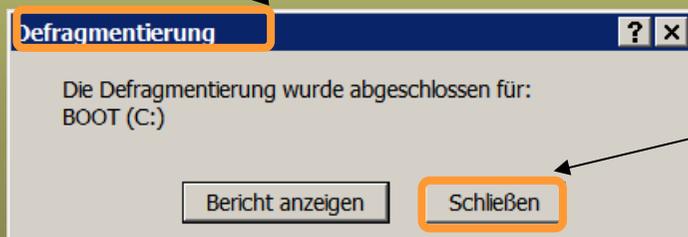
Laufwerke defragmentieren



8. die Defragmentierung des Laufwerks „C“ ist durchgeführt

9. es wird der Zustand vor und nach der Defragmentierung angezeigt

10. das Fenster „Defragmentierung“ wird angezeigt

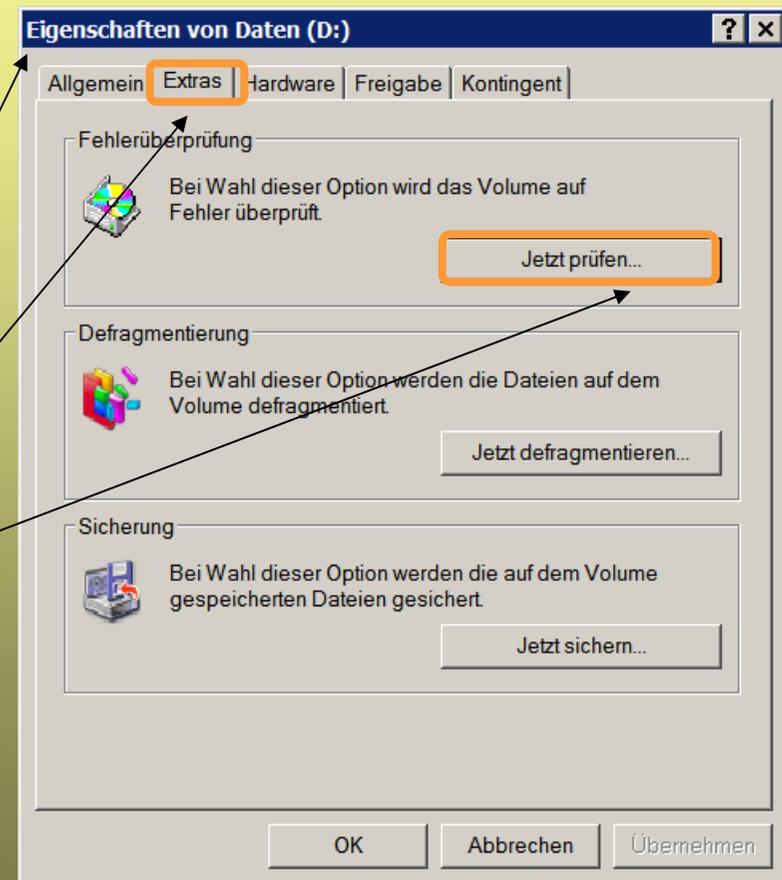


11. Klick auf „Schließen“

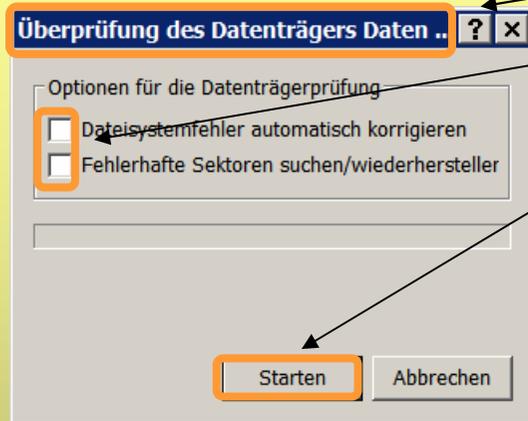
Festplatte auf Fehler überprüfen und diese automatisch korrigieren

Bei undefinierbaren und überraschenden Plattenproblemen sollte man zuerst zu Software-Tools greifen. Windows bietet hierfür die „**Datenträgerüberprüfung**“. Um diese zu aktivieren, sind folgende Schritte erforderlich:

1. Alle Programme und Dateien schließen
2. Im Windows-Explorer mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Laufwerks klicken, das auf Fehler überprüft werden soll
3. Aus dem Kontextmenü den Eintrag „**Eigenschaften**“ wählen
4. Fenster „**Eigenschaften von**“ erscheint
5. unter Vista auf das Register „**Tools**“ und unter XP auf „**Extras**“ klicken
6. auf „**Jetzt prüfen...**“ klicken
7. das Fenster **Überprüfung des Datenträgers Daten...**“ erscheint



Festplatte auf Fehler überprüfen und diese automatisch korrigieren



8. Fenster „**Überprüfung des Datenträgers**“
9. Häkchen in den beiden Kontrollkästchen setzen
10. auf „**Starten**“ klicken, um das Dateisystem auf Fehler zu überprüfen und diese zu beseitigen
11. handelt es sich um das Systemlaufwerk, dann wird die Meldung „**Der Datenträger kann nicht überprüft werden, während er in Verwendung ist**“ angezeigt
12. dann auf „**Datenprüfung planen**“ klicken, um die Festplatte beim nächsten Neustart auf Fehler überprüfen zu lassen

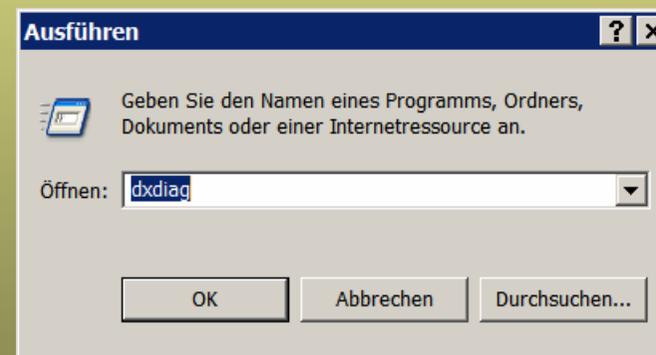
Treiber updaten (die besten Treiber für die Grafikkarte einsetzen)

Bei Problemen mit Ihrer Grafikkarte sollte als Erstes der Treiber aktualisiert werden. Den neuesten Treiber des Chip-Herstellers der Karte einsetzen. Dieser Treiber bietet meist die beste Performance und zusätzliche Funktionen (System optimieren).

Den Treiber findet man auf der Service-Seite des Chip-Herstellers der Grafikkarte (wie ATI, Intel, NVIDIA).

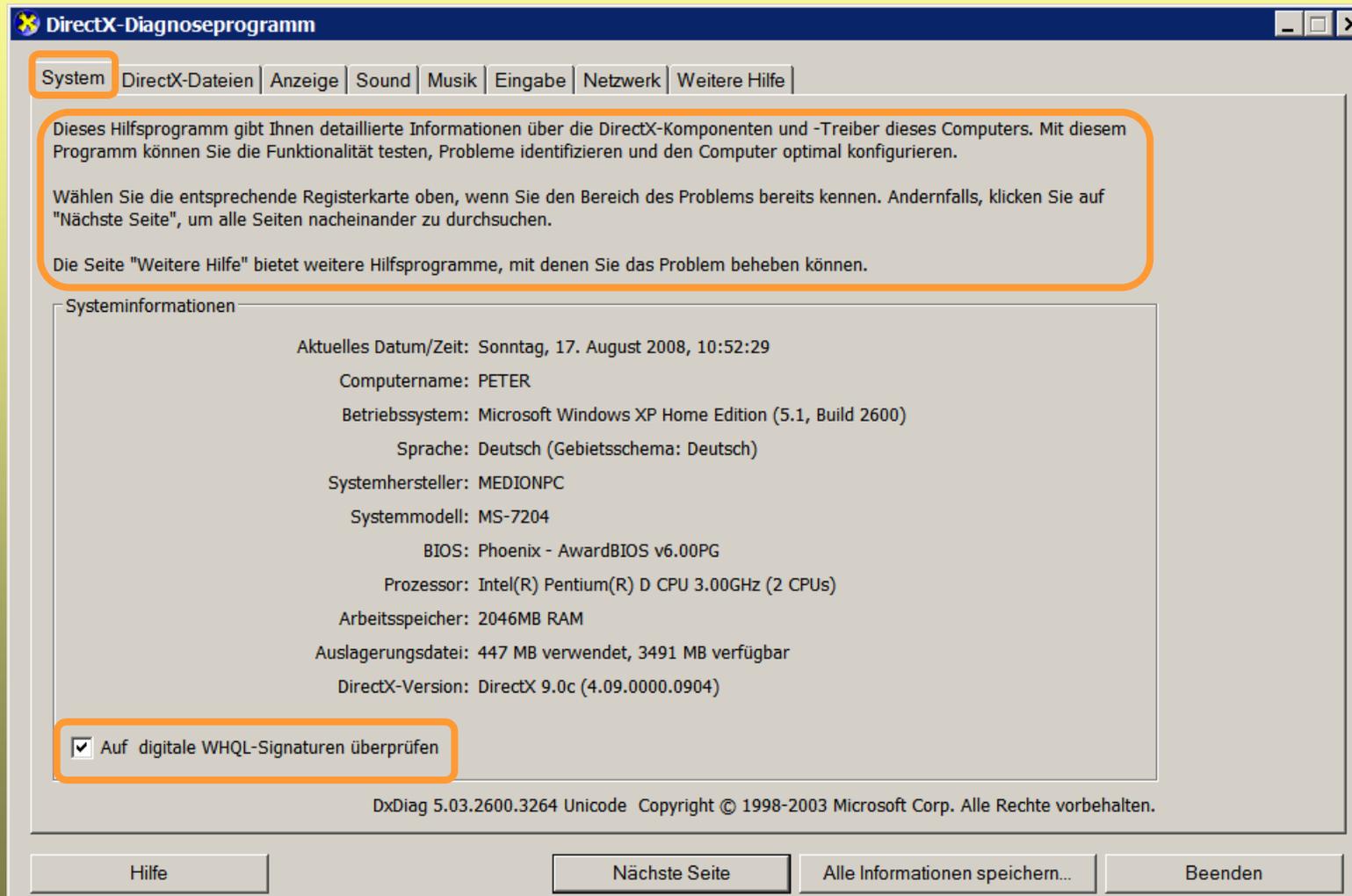
Die Version des Treibers ermittelt man am schnellsten über das DirectX-Diagnoseprogramm:

- unter XP auf „**Start – Ausführen...**“ beziehungsweise unter Vista auf „**Start – Alle Programme – Zubehör – Ausführen**“ klicken
- den Namen des Programms „**dxdiag**“ eintragen und mit <Return> das Programm ausführen
- auf das Register „**Anzeige**“ klicken, um die Informationen zum Grafikkartentreiber anzeigen zu lassen
- das Datum des aktuellen Treibers kontrollieren



Tip! Das Tool testet automatisch das Grafiksystem und meldet im Bereich „**Hinweise**“ mögliche Ursachen für Grafikprobleme.

Treiber updaten (die besten Treiber für die Grafikkarte einsetzen)



Treiber updaten (die besten Treiber für die Grafikkarte einsetzen)

The screenshot shows the 'DirectX-Diagnoseprogramm' window. The 'DirectX-Dateien' tab is selected. Below the tab is a table listing various driver files with their names, versions, attributes, languages, dates, and sizes. At the bottom of the window, there is a section for 'Anmerkungen' (Notes) which contains a single bullet point: 'Es wurden keine Probleme gefunden.' (No problems were found). At the very bottom of the window are four buttons: 'Hilfe', 'Nächste Seite', 'Alle Informationen speichern...', and 'Beenden'.

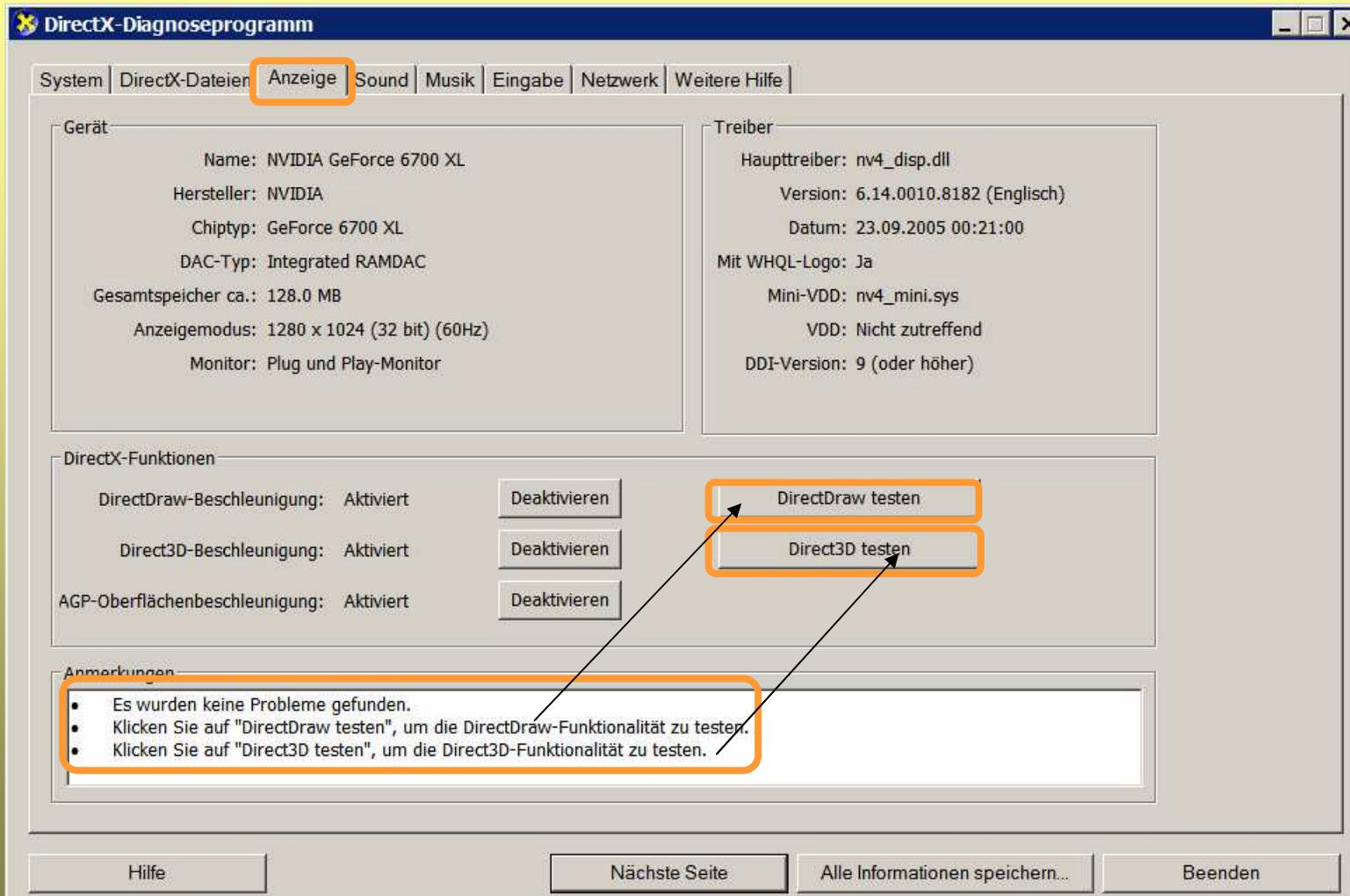
Name	Version	Attribute	Sprache	Datum	Größe
ddraw.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Deutsch	01.12.2007 03:47:28	279552
ddrawex.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	27136
dxapi.sys	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	10496
d3d8.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Deutsch	01.12.2007 03:47:28	1179648
d3d8thk.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	8192
d3d9.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	1689088
d3dim.dll	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	436224
d3dim700.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	824320
d3dramp.dll	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	590336
d3drm.dll	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	350208
d3dxof.dll	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	47616
d3dpmesh...	5.01.2600.0000	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	34816
dplay.dll	5.00.2134.0001	Endgültig Verkauf	Deutsch	04.08.2004 14:00:00	33040
dplayx.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	229888
dpmodem...	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Deutsch	01.12.2007 03:47:28	24064
dpwsock.dll	5.00.2134.0001	Endgültig Verkauf	Englisch	04.08.2004 14:00:00	42768
dpwsockx.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Deutsch	01.12.2007 03:47:28	57856
dplaysvr.exe	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:48:14	29696
dpnsvr.exe	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Deutsch	01.12.2007 03:48:14	17920
dpnet.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:47:28	375296
dpnlobby.dll	5.03.2600.3264	Endgültig Verkauf	Englisch	01.12.2007 03:44:32	3072

Anmerkungen:

- Es wurden keine Probleme gefunden.

Hilfe Nächste Seite Alle Informationen speichern... Beenden

Treiber updaten (die besten Treiber für die Grafikkarte einsetzen)



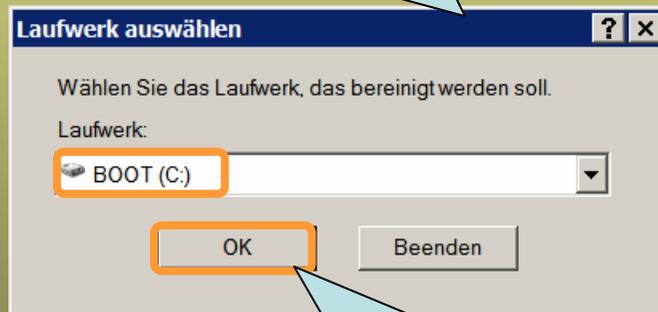
Systemwiederherstellung bereinigen

Mit Hilfe der Systemwiederherstellung kann man ein System über Wiederherstellungspunkte wieder in einen früheren Zustand zurückversetzen. Das ist zur Fehlerbehebung eine äußerst praktische Sache. So lassen sich beispielsweise minutenschnell Probleme beseitigen, die nach einem Update oder der Installation einer fehlerhaften Software entstanden sind.

Kaum bekannt ist aber, wie sich nicht mehr benötigte Wiederherstellungspunkte wieder entfernen lassen. Dazu wird die „**Datenträgerbereinigung**“ verwendet. Im Startmenü „**Alle Programme – Zubehör – Systemprogramme – Datenträgerbereinigung**“ aufrufen.

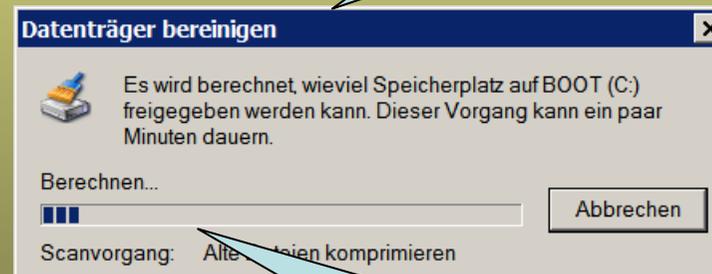
Tipp! Bevor alle Wiederherstellungspunkte gelöscht werden, sollte sicherheitshalber ein neuer Wiederherstellungspunkt erstellt werden. Der letzte Wiederherstellungspunkt wird nicht gelöscht.

Fenster „**Laufwerk auswählen**“ wird angezeigt



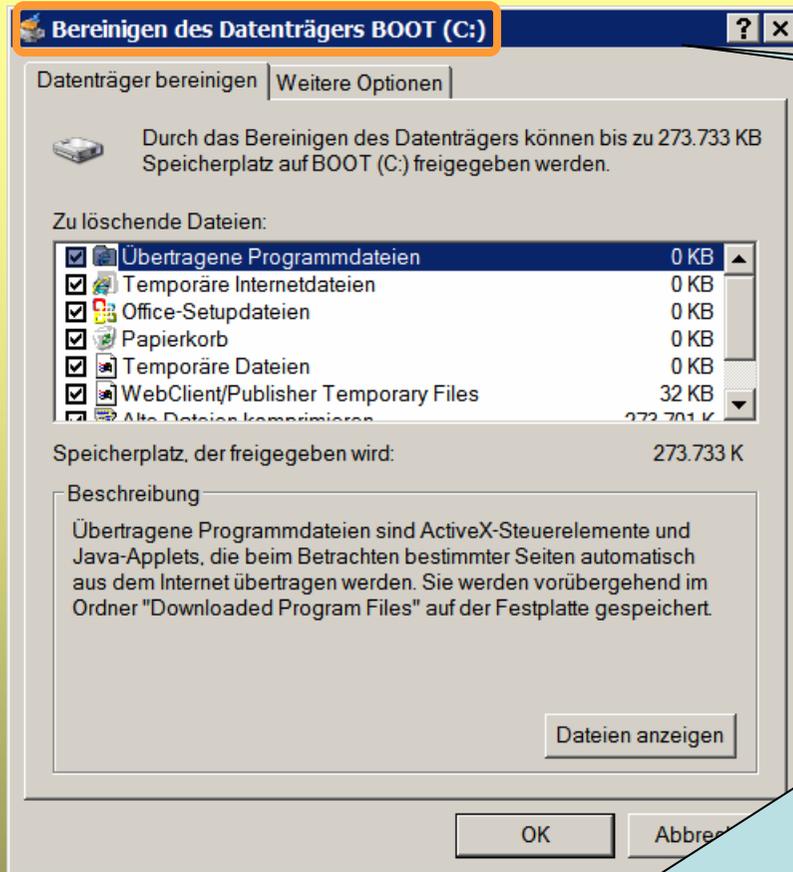
Das Systemlaufwerk (im Normalfall „C:“) auswählen und auf „**OK**“ klicken

Fenster „**Datenträger bereinigen**“ wird angezeigt

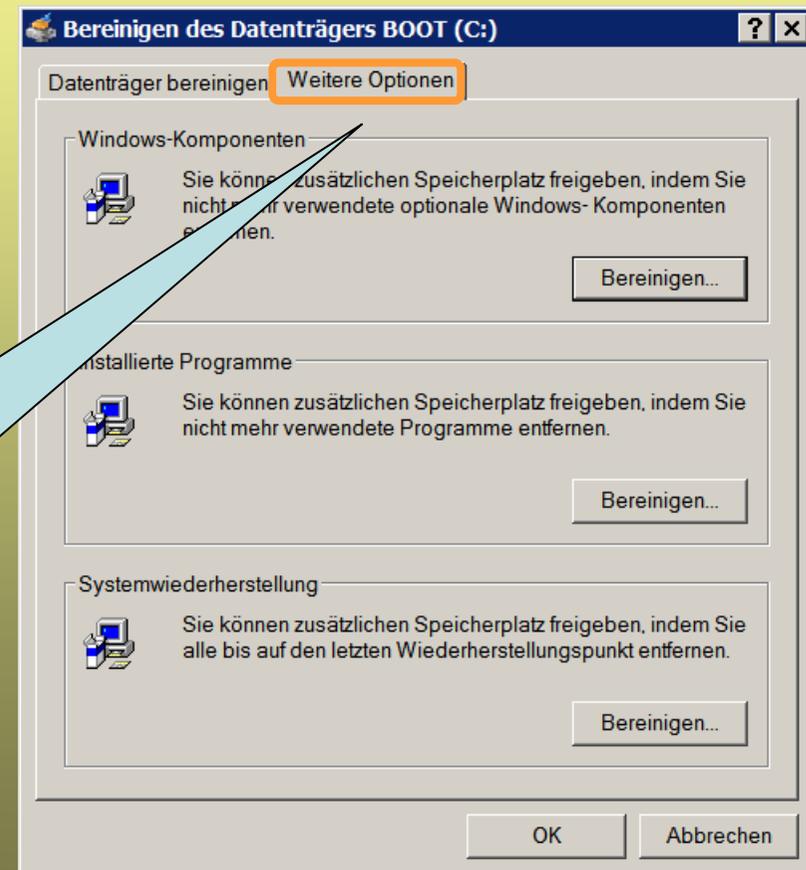


der Prüfvorgang, welche Daten freigegeben werden können, läuft

Systemwiederherstellung bereinigen

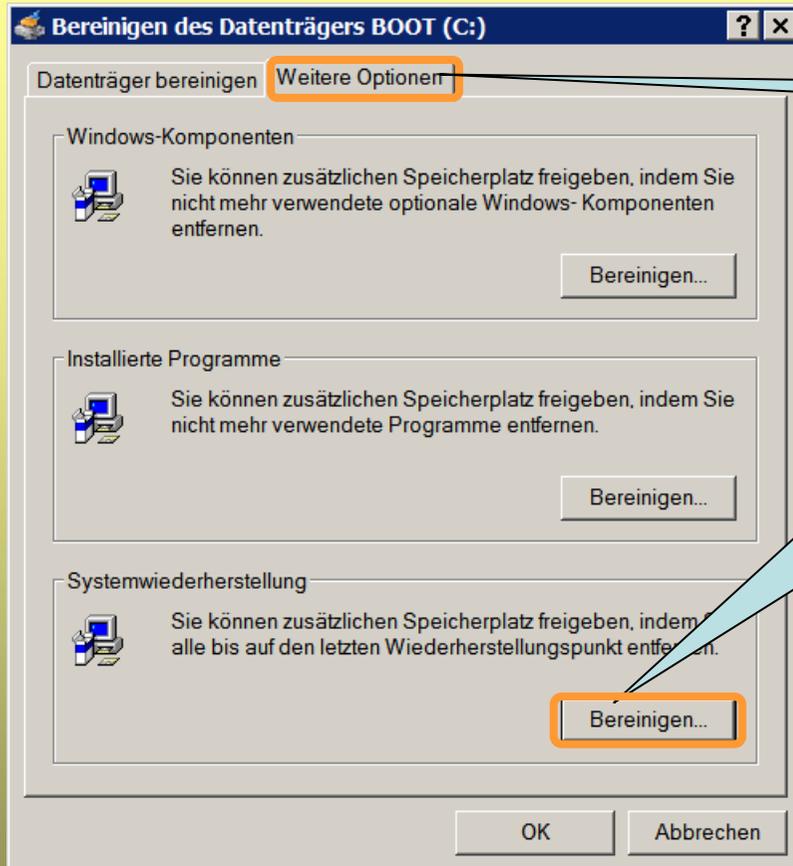


Nach Abschluss des Prüfvorgangs wird das Fenster „Bereinigen des Datenträgers“ angezeigt



Für das Löschen von Wiederherstellungspunkten muss das Register „Weitere Optionen“ aktiviert werden

Systemwiederherstellung bereinigen

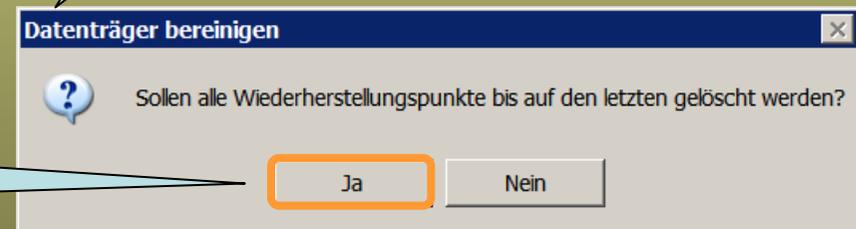


Klicken auf das Register „Weitere Optionen“

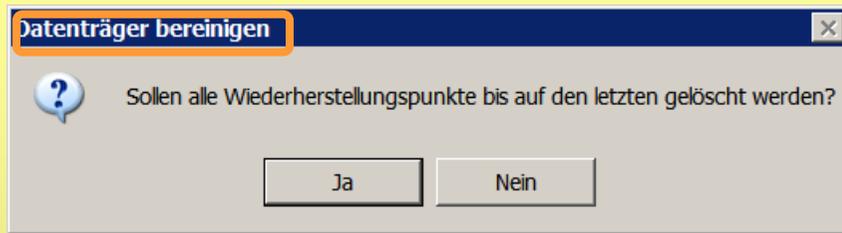
Im Abschnitt „Systemwiederherstellung“ auf die Schaltfläche „Bereinigen...“ klicken

Fenster „Datenträger bereinigen“ wird angezeigt

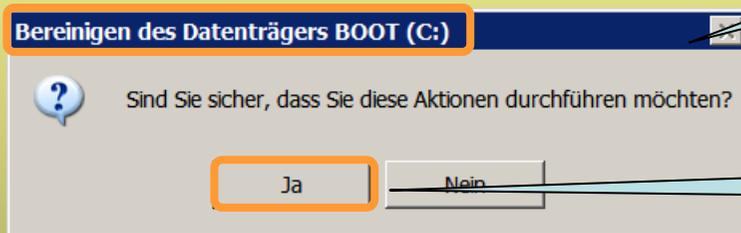
das Löschen mit einem Klick auf „Ja“ bzw. unter Vista auf „Löschen“ bestätigen



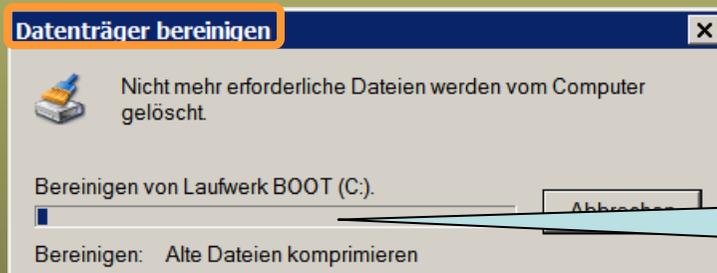
Systemwiederherstellung bereinigen



Nach dem Löschen der „**Wiederherstellungspunkte**“ wird das Fenster „**Bereinigen des Datenträgers**“ angezeigt



mit Klick auf „**Ja**“ wird der Löschvorgang für die Datenträgerbereinigung durchgeführt



das Fenster „**Datenträger bereinigen**“ wird angezeigt und die Bereinigung von nicht mehr benötigten Dateien wird durchgeführt

Sicherung durchführen

- Betriebssystem
- Daten
- Registry
- Vorlagen

Sicherung durchführen

Name	Größe	Typ	Geändert am	Attribute
Fetcu		Dateiordner	18.09.2006 15:36	
MAIB_PET		Dateiordner	10.02.2007 10:56	
MAIB_URS		Dateiordner	13.01.2007 16:25	
Maib_vol		Dateiordner	06.11.2006 14:26	
RECYCLER		Dateiordner	29.01.2007 22:05	HS
System Volume Information		Dateiordner	14.01.2006 16:42	HS
Vorlagen		Dateiordner	11.08.2006 07:59	
Wies_Joh		Dateiordner	23.12.2006 09:12	

Erstellen eines Images (Betriebssystem)

Erstellen einer Sicherung (Daten) mit „xcopy“

- regelmäßiges Kopieren geänderter Dateien
- Vorteil:
relativ unkompliziert, kann regelmäßig erfolgen,
geringer Speicherbedarf

Sicherung durchführen



- Paragon bietet eine abgespeckte Variante seiner [Backup-Software](#) kostenlos an
- Mit dem [Drive Backup 9.0 Express](#) von Paragon gibt es nun ab sofort erstmals ein kostenloses [Tool](#), mit dem sicher und bequem ein Abbild des Festplatteninhalts angelegt werden kann
- So können im Schadensfall, die vorher in einer [Image-Datei](#) gesicherten Daten und Programme einfach wieder zurück gespielt werden können
- Das funktioniert auch, wenn das [Betriebssystem](#) beschädigt wurde und das System nicht mehr [booten](#) will oder die [Festplatte](#) komplett den Dienst verweigert und ausgetauscht werden muss

- [Drive Backup 9.0 Express](#) lässt sich ab [Windows 2000](#) bis hin zu [Windows Vista](#) (auch 64Bit) installieren
- Zur [Installation](#) verlangt das [Programm](#) eine Seriennummer – diese kann während der [Installation](#) kostenlos per E-[Mail](#) angefordert werden

Sicherung von Daten durchführen



Sav.bat

Doppelklick auf Symbol

Sicherungslauf wird angezeigt und durchgeführt

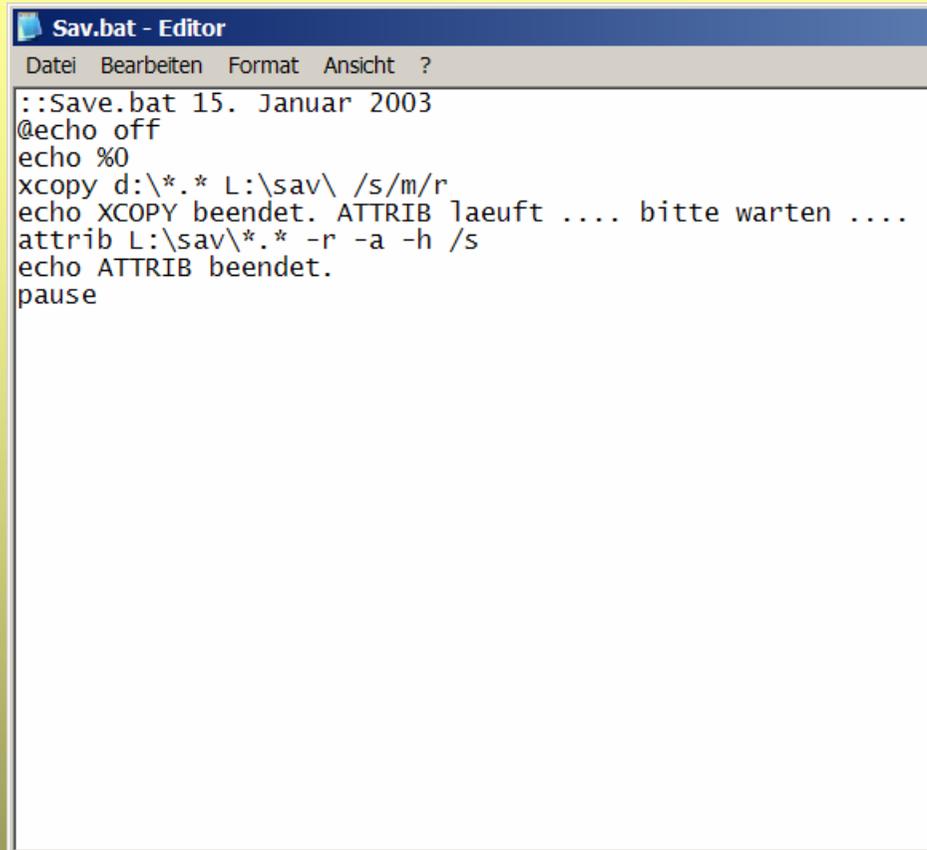
das überschreiben von geänderten Dateien muss bestätigt werden

noch nicht gesicherte Dateien werden sofort in die Sicherungsdatei geschrieben

mit Drücken einer beliebigen Taste wird Programm beendet

```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
D:\MAIB_PET\Verknüpfung mit MAIB_PET.lnk
L:\sav\MAIB_PET\BANK\A_DEPOT\A_Kurs0702-01.xls überschreiben (Ja/Nein/Alle)?
L:\sav\MAIB_PET\BANK\A_DEPOT\A_Kurs0702-01.xls überschreiben (Ja/Nein/Alle)? a
D:\MAIB_PET\BANK\A_DEPOT\A_Kurs0702-01.xls
D:\MAIB_PET\BANK\A_DEPOT\DP0702xx ZW-Stand.xls
D:\MAIB_PET\BANK\A_DEPOT\DP0702xx.xls
D:\MAIB_PET\Bürgernetz\Ankündigung von Vorträgen (Presseinfo und Regiophon) und Skript.htm
D:\MAIB_PET\Bürgernetz\Vorträge 2007\Chaos PC\Startmenü.ppt
D:\MAIB_PET\Senioren\Excel-Kurs\Excel-Kurs 0701\Aufgabe Aktien Depot Lösung Teil 2.xls
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100387.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100388.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100389.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100393.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100397.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100398.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100400.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100401.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100402.JPG
D:\MAIB_URS\Bilder\Bilder Tanja Pasing\P2100403.JPG
18 Datei(en) kopiert
XCOPY beendet. ATTRIB läuft .... bitte warten ....
ATTRIB beendet.
Drücken Sie eine beliebige Taste . . .
```

Sicherung von Daten durchführen



```
Sav.bat - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
::Save.bat 15. Januar 2003
@echo off
echo %0
xcopy d:\*.* L:\sav\ /s/m/r
echo XCOPY beendet. ATTRIB laeuft .... bitte warten ....
attrib L:\sav\*.* -r -a -h /s
echo ATTRIB beendet.
pause
```

Quelle: xcopy D:*.*

Ziel: L:\sav

Attribute. /s kopiert nur Verzeichnisse die nicht leer sind

/m kopiert alle Dateien, wenn das Archivattribut gesetzt ist und setzt das Attribut nach dem Kopieren zurück

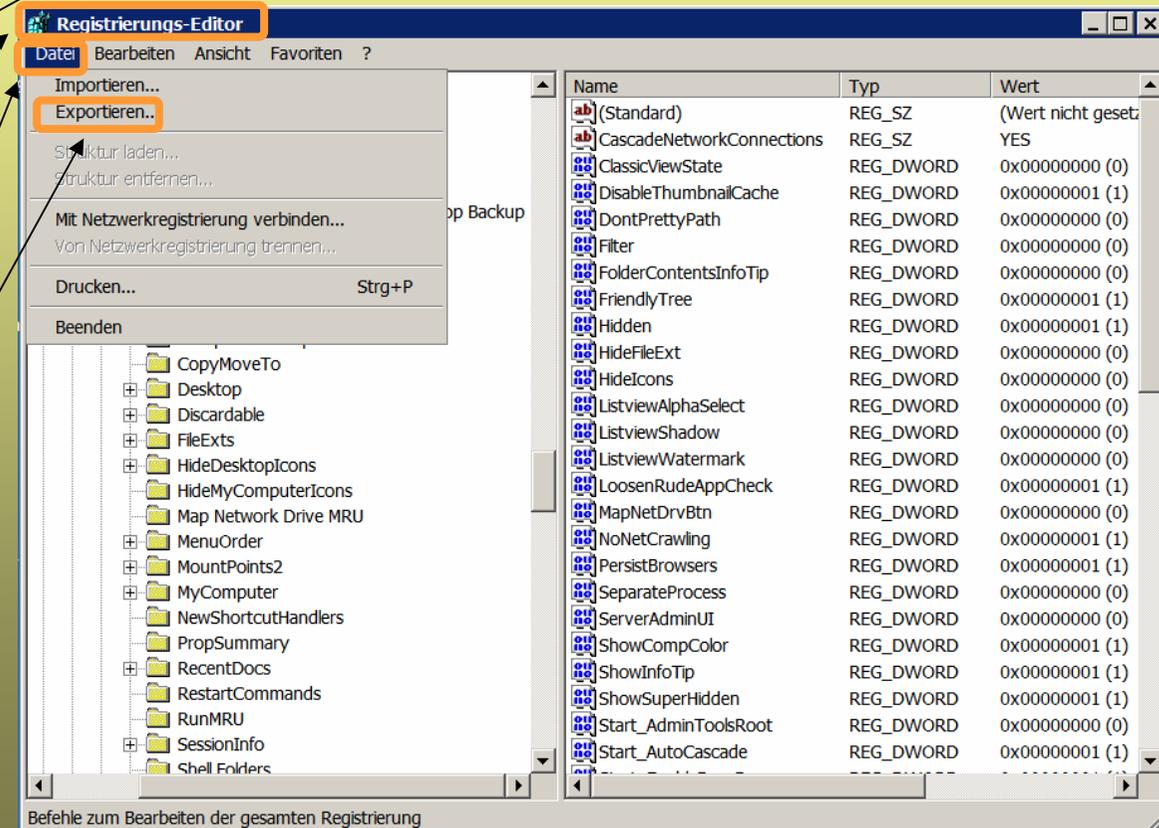
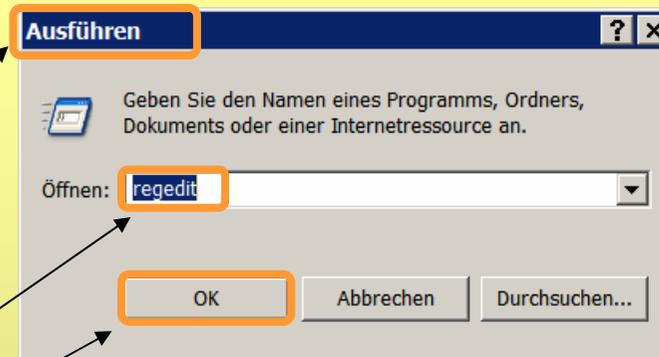
/r überschreibt beim Kopieren schreibgeschützte Dateien

-a löscht das Attribut

-h löscht das Attribut versteckt

Registry sichern

1. Klick auf 
2. Aufruf „Ausführen“
3. Fenster „Ausführen“ erscheint
4. Programmname „Regedit“ eingeben
5. Klick auf „OK“
6. Fenster „Registrierungs-Editor“ wird angezeigt
7. Menü „Datei“ aufrufen
8. mit linker Maustaste „Exportieren“ anklicken
9. Fenster „Registrierungsdatei exportieren“ wird angezeigt



Registry sichern

9. Fenster „**Registrierungsdatei exportieren**“ wird angezeigt

10. Speicherort in „**Speichern in**“ angeben

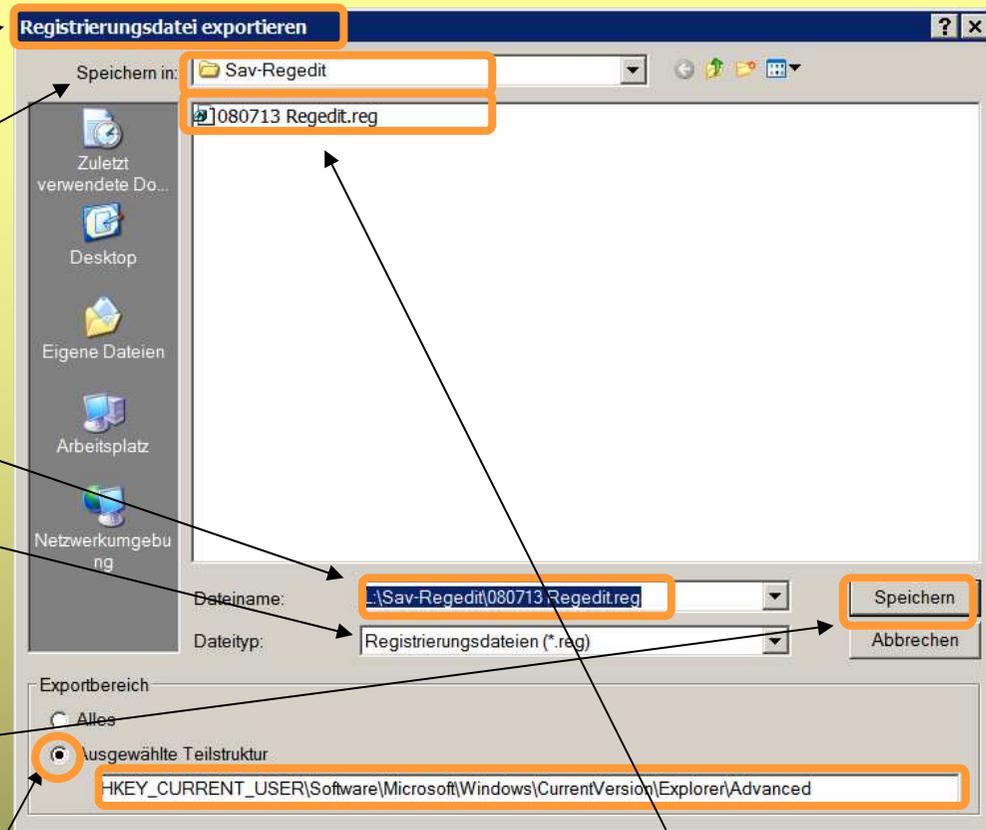
11. Dateiname angeben

12. Dateityp angeben
(normalerweise bereits vorgegeben)

13. Klick auf „Speichern“

14. Option „Ausgewählte Teilstruktur“ aktivieren

15. Datei wird gespeichert



Start Programme! Was braucht man?

Gestaltung und Organisation des PC's für

1. die Desktop-Oberfläche
Einteilung der Desktop-Oberfläche,
(Startmenü, Taskleiste, Schnellstartleiste, Programmfenster, Systray (Infobereich))
Anzeigen, z. B. Anzahl von Icons, Bildschirmhintergrund, Bildschirmschoner, etc.
2. den Zugriff auf das System
Admin-Rechte, Anmeldefenster, Zugriffsschutz, Nachrichtendienst, Dateiattribute,
Fehlerprotokoll
3. vorbereitende Maßnahmen für den Start des Systems
Autostart, Systemstart optimieren, Autorun, Systemeinstellungen überprüfen,
nicht benötigte Dienste deaktivieren
4. die Pflege des Systems
Datenträgerbereinigung, Laufwerke defragmentieren, Festplatten auf Fehler überprüfen,
Treiber updaten, Sicherungen durchführen